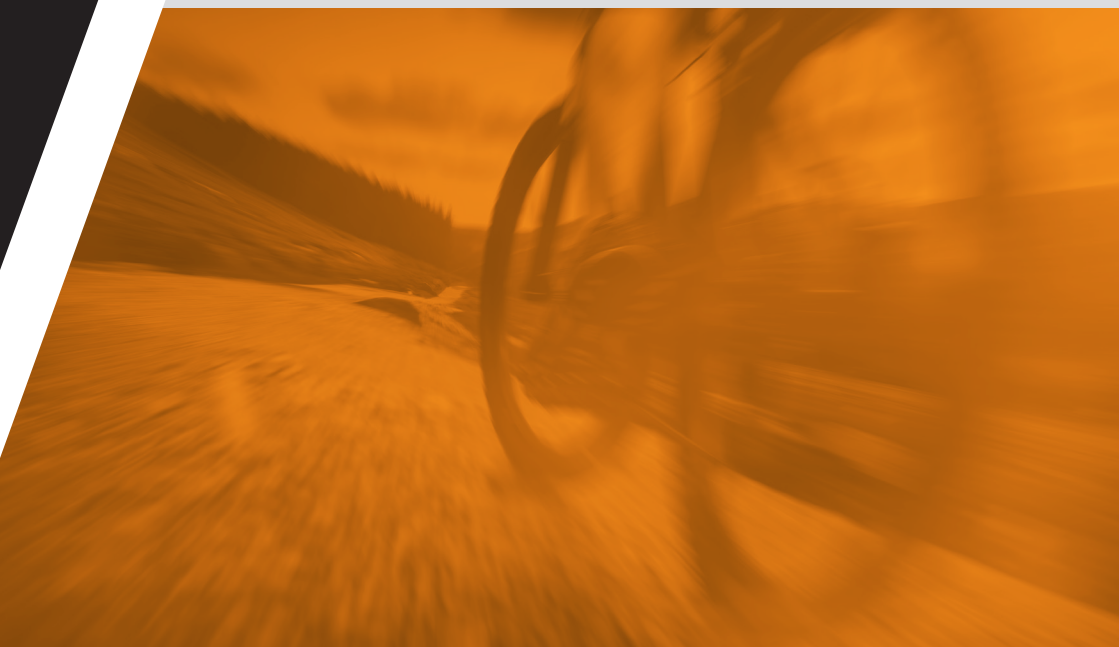
prophete
keep moving

E-BIKE

BEDIENUNGSANLEITUNG

TRIO



EG-Konformitätserklärung

prophete
keep moving

INDEX-06

Firma Prophete GmbH u. Co. KG
Lindenstr. 50
33378 Rheda-Wiedenbrück

Modell

Typenschild

Für das bezeichnete Produkt wird bestätigt, dass es den Anforderungen der folgenden Europäischen Richtlinien entspricht:

2004/108/EG	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
2006/95/EG	Niederspannungs-Richtlinie
2006/42/EG	Maschinen-Richtlinie
2011/65/EG	Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)

Die Übereinstimmung des Produktes mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung der angeführten harmonisierten und nicht harmonisierten Normen:

EN 15194:2012-02
EN 14764:2006-03
EN 55014-1:2012-05
EN 55014-2:2009-06
EN 62321:2009-12
EN 61000-3-2:2010-03
EN 61000-3-3:2009-06
EN 60335-1:2012-10
EN 60335-2-29:2010-11

Jörg Hawighorst
- Technische Dokumentation -
Prophete GmbH u. Co. KG

Rheda-Wiedenbrück, den 30.10.2014

WICHTIGE HINWEISE

- **Lesen Sie sich vor dem erstmaligen Gebrauch unbedingt die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Sie werden so schneller mit Ihrem E-Bike vertraut und vermeiden Fehlbedienungen, die zu Schäden oder Unfällen führen können. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise.**
- **Das E-Bike wurde im vormontierten Zustand ausgeliefert. Vor der ersten Inbetriebnahme ist es deshalb unbedingt erforderlich, dass das E-Bike, wie im Kapitel Erste Inbetriebnahme beschrieben, eingestellt, justiert und auf festen Sitz aller Bauteile geprüft wird. Dies gilt insbesondere für den Lenker, die Pedale, den Sattel und die Laufradbefestigung. Unfall- und Beschädigungsgefahr!**

Diese Bedienungsanleitung beinhaltet Funktionsbeschreibungen, die für unterschiedliche Modelle und Ausstattungs-Varianten gültig sind. Nicht alle beschriebenen Komponenten sind an Ihrem E-Bike verbaut worden. Ein rechtlicher Anspruch darauf ergibt sich hieraus nicht.

SERIEN-NUMMERN

Rahmen-Nr.

Rahmen-Nr. dem Steuerkopfrohr entnehmen und hier eintragen:

Akku

Motor-Nr.

Ersatz-Akku (falls vorhanden)

Controller-Nr.

INHALTSVERZEICHNIS

EG-Konformitätserklärung 2
Wichtige Hinweise 3
Serien-Nummern 3
Einleitung 5
Umwelthinweise 5
Kennzeichnung wichtiger Hinweise 6
Bestimmungsgemäße Verwendung 6
Bauteilbenennung & Lieferumfang 7
Technische Daten 8
Allgemeine Sicherheitshinweise 9
Erste Inbetriebnahme/Kontrollen vor Fahrtbeginn 11
Pedale 12
Lenker 12
Sattel & Sattelstütze 14
Federgabel 16
Beleuchtung 17
Bremsen 18
TRIO-Antriebssystem 21
Laufräder 29
Tretkurbel 31
Gangschaltung 32
Kette 40
Personen-/Lastentransport 42
Diebstahlschutz 43
Wartung/Pflege 44
Drehmomentvorgaben 46
Fehlerbehebung 47
FAQ - Häufig gestellte Fragen 49
Entsorgung 50
Gewährleistung/Garantie 51
Stichwortverzeichnis 53
E-Bike-Pass 55

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Pedelec unserer Marke entschieden haben. Pedelecs aus unserem Haus sind mit speziell für Prophete entworfenen, innovativen und umweltfreundlichen Komponenten ausgestattet, die von deutschen Fachkräften entwickelt werden.

Sie werden mit diesem hochwertigen Produkt viel Freude und Fahrvergnügen haben!

Pedelec steht für **Ped**al **Ele**ctric **C**ycle und bedeutet, dass der Fahrer beim Treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h, eine zusätzliche elektrische Tretunterstützung erhält. Diese Art von Fahrzeug gilt in Deutschland, Österreich und der Schweiz als Fahrrad und unterliegt somit derzeit keiner Zulassungs- oder Versicherungspflicht. Sie benötigen für das Pedelec (nachfolgend E-Bike genannt) keinen Führerschein und dürfen Radwege nutzen.

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung finden Sie auf unserer Internetseite www.prophete.de weitere Hilfestellungen (z.B. in Form von anschaulichen Videos unter MEDIA | VIDEO). Sie können auch Ersatzteile (z.B. Akkus) über unserem Prophete-Shop beziehen.

Mit freundlichem Gruß
keep moving.

Prophete GmbH u. Co. KG

UMWELTHINWEISE

Sie sind als E-Bikefahrer nur Gast in der Natur. Benutzen Sie daher immer vorhandene, ausgebaute und befestigte Wege. Fahren Sie nie durch wildes, geschütztes Gelände, um Ihre und die Sicherheit anderer Lebewesen nicht zu gefährden. Hinterlassen Sie die Natur so, wie Sie sie vorgefunden haben. Hinterlassen Sie keinen Abfall und vermeiden Sie durch eine angemessene Fahrweise und Ihrem Verhalten Schäden in der Natur.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Bedienungsanleitung wie folgt gekennzeichnet:

Dieser Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für Ihre Gesundheit, Ihr Leben oder das anderer Personen aufmerksam, die im Umgang oder Betrieb des E-Bikes entstehen können.

Dieser Warnhinweis macht Sie auf mögliche Schäden aufmerksam, die im Umgang oder während des Betriebs am E-Bike entstehen können.

Dieser Informationshinweis gibt Ihnen zusätzliche Tipps und Ratschläge.

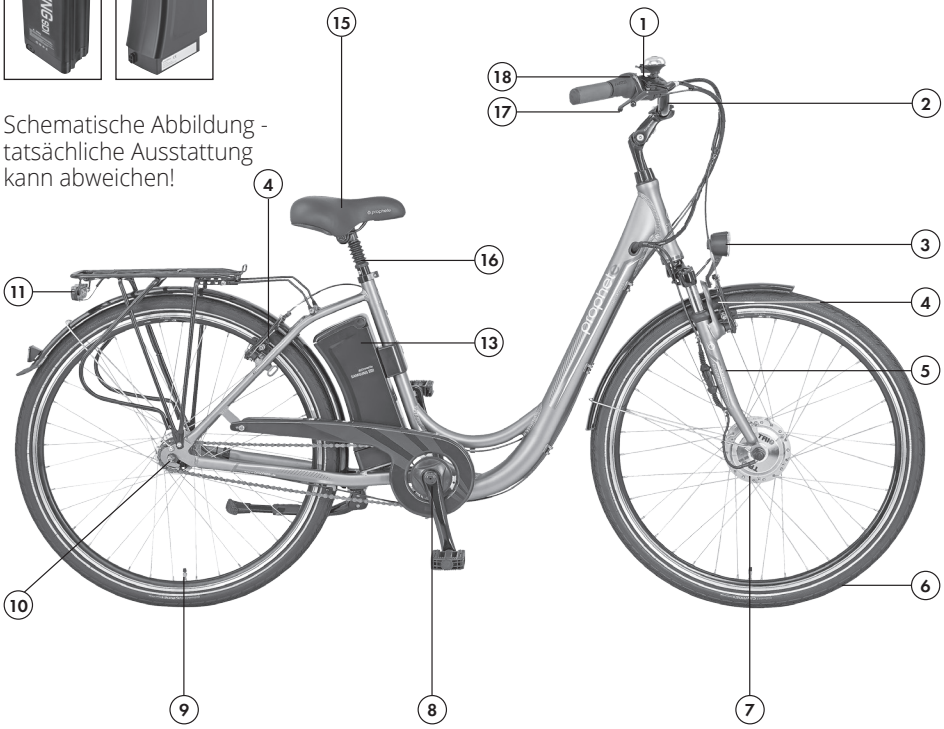
BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Diese E-Bikes sind aufgrund der Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche, sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann regelmäßig überprüft und falls erforderlich, instand gesetzt werden.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch, bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Bedienungsanleitung und die daraus möglichen Schäden, haften weder Hersteller noch Händler. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieser E-Bikes im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung jeglicher Art und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungshinweise.

A

Schematische Abbildung - tatsächliche Ausstattung kann abweichen!



BAUTEILBENENNUNG

1 TRIO-Steuerdisplay
2 Vorbau
3 Frontscheinwerfer
4 V-Brake-Felgenbremse
5 Gabel
6 Reifen
7 TRIO-Motor (hier Frontnabenmotor)
8 Tretkurbel/Pedalarm mit Pedale
9 Ventil
10 Nabenschaltung mit Rücktrittbremse
11 LED-Rücklicht mit Standlichtfunktion
12 SAMSUNG-Akku
13 SAMSUNG-Side-Click-Akku
14 SAMSUNG-Gepäckträger-Akku
15 Sattel
16 Sattelstütze
16 Bremshebel für V-Brake-Felgenbremse
17 Drehgriffschalter Gangschaltung

LIEFERUMFANG

1 x E-Bike
1 x Akku-Ladegerät
1 x Bedienungsanleitung
1 x Innensechskant-Schlüssel SW5
1 x Innensechskant-Schlüssel SW6

TECHNISCHE DATEN (AUSSTATTUNG JE NACH MODELL)

MOTOR

Typ	TRIO-Motor, bürstenlos	
Leistung	250 Watt	250 Watt
Spannung	24V	36V
Geschwindigkeits-Unterstützung	bis max. 25 km/h	

AKKU

Typ	SAMSUNG-Akku (Lithium-Ionen)	SAMSUNG-Side-Click-Akku (Lithium-Ionen)		SAMSUNG-Gepäckträger-Akku (Lithium-Ionen)
Kapazität	10,4 Ah	10,4 Ah	10,4 Ah	10,4 Ah
Spannung	25,2 V	25,2 V	36 V	36 V
Gewicht	2,6 kg	2,2 kg	2,7 kg	2,4 kg
Reichweite	ca. 60 km	ca. 60 km	ca. 70 km	ca. 70 km

LADEGERÄT

Typ	24V Li-Ionen	STC-8108LC (36V)	HP1202L3 (36V)
Stromversorgung	230 VAC 50 Hz	230 VAC 50 Hz	110-240 VAC 50/60 Hz
Ausgangsstrom	2A	3A	3A
Ladeschluss-spannung	29,4V	42V	42 V
Ladezeit	ca. 4,5 Stunden		

BELEUCHTUNG

Frontscheinwerfer	LED
Rücklicht	LED

MAX. ZULÄSSIGE GEWICHTE

max. zulässiges Gesamtgewicht*	150 kg	130 kg (Tiefeinsteiger-Rahmen)
max. Zuladung Gepäckträger	25 kg (sofern nichts anderes am Gepäckträger angegeben ist)	

*= Das max. zulässige Gesamtgewicht beinhaltet das E-Bike, den Fahrer, sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast, usw.).

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

GEFAHR

- Wir empfehlen, das E-Bike erst ab einem Alter von 14 Jahren zu benutzen.
- Machen Sie sich mit dem speziellen Fahrverhalten und der Bedienung des E-Bikes erst abseits des Straßenverkehrs vertraut. Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Beachten Sie stets die nationalen gesetzlichen Vorschriften und Verkehrsregeln des jeweiligen Landes. In Deutschland sind diese in der StVZO und der StVO geregelt.
- Laut StVO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass kein Anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als den Umständen unvermeidbar belästigt bzw. behindert wird. Fahren Sie vorausschauend und umsichtig. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Sie dürfen nur dann mit Ihrem E-Bike auf öffentlichen Straßen und Wegen fahren, wenn es mit der Ausrüstung ausgestattet ist, die in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben ist. In Deutschland sind diese Anforderungen in der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) geregelt.

  Nach der StVZO muss ein Fahrrad in Deutschland mit:

  - zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen,
  - einer deutlich hörbaren Glocke,
  - einem funktionsfähigen Frontscheinwerfer und einer Schlussleuchte,
  - Speichenreflektoren bzw. reflektierenden Seitenstreifen auf der Felge oder Bereifung,
  - Pedalreflektoren,
  - einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler (wenn nicht im Scheinwerfer integriert),
  - zwei roten, nach hinten wirkenden Reflektoren (davon ein Großflächen-Z-Reflektor)

  ausgerüstet sein. Beachten Sie hierbei, dass der Akku die Beleuchtung mit Strom versorgt und somit bei jeder Fahrt eingesetzt und auch geladen sein muss.

- Fahren Sie bei schlechten Witterungsbedingungen, wie bei Nässe, Schnee oder Glatteis besonders vorsichtig oder verschieben Sie die Fahrt auf einen späteren Zeitpunkt. Insbesondere die Bremsleistung kann bei widrigen Wetterumständen stark nachlassen! Unfallgefahr!
- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass Sie bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur besser sehen, sondern das auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden. Unfallgefahr!
- Eine Helmpflicht besteht laut Gesetz nicht. Tragen Sie jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit einen Fahrradhelm, um Kopfverletzungen zu vermeiden! Wir empfehlen nach DIN EN 1078 geprüfte REX-Fahrrad-Helme zu verwenden.

- Tragen Sie zum Fahren stets geeignetes, festes Schuhwerk. Bevorzugen Sie auffällige Kleidung mit hellen Farben und Reflektionsstreifen, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller gesehen werden. Unfallgefahr!

- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des E-Bikes darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem E-Bike, den Fahrer, Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden und Unfällen mit Verletzungsgefahr führen!
- Technische Veränderungen dürfen nur gemäß der StVZO und der auf dem Typenschild angegebenen DIN EN vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Anhängerkupplungen, Reifen und Schläuche. Bruch-, Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur dann selber durch, wenn Sie über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an den Bremsen. Falsche oder unzureichende Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten können zu Beschädigungen am E-Bike, Fehlfunktionen und somit zu Unfällen führen.
- Das E-Bike bzw. die einzelnen Bauteile werden während der Nutzungsdauer, bei Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen können Hinweise darauf sein, dass das betroffene Bauteil plötzlich versagen kann. Dies gilt insbesondere für verbogene oder beschädigte sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Richten Sie diese defekten Bauteile keinesfalls, sondern tauschen Sie sie umgehend gegen Original-Ersatzteile aus. Bruch- und Unfallgefahr!
- Verwenden Sie beim Austausch von Bauteilen ausschließlich Original-Ersatzteile, da nur diese speziell auf das E-Bike abgestimmt sind und eine einwandfreie Funktion garantieren können. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z.B.: Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Sollten Sie zum Austausch Fremdbauteile verwenden, so kann dies zu Beschädigungen und zum Versagen von sicherheitsrelevanten Bauteilen führen. Unfallgefahr!
- Heben Sie die Bedienungsanleitung gut auf und geben Sie diese beim Verkauf oder Weitergabe des E-Bikes ebenfalls mit.

ERSTE INBETRIEBNAHME / KONTROLLEN VOR FAHRTBEGINN

- **Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob Ihr E-Bike betriebssicher ist. Bedenken Sie hierbei auch die Möglichkeit, dass Ihr E-Bike in einem unbeaufsichtigten Moment umgefallen sein könnte oder Dritte es manipuliert haben könnten. Unfallgefahr!**

- **Führen Sie vor jeder Fahrt die unten beschriebenen Kontrollen und ggf. Einstellungsarbeiten durch. Bei Missachtung kann dies zu Beschädigungen am E-Bike oder zum Versagen wichtiger Bauteile führen! Beschädigungs- und Unfallgefahr!**

Das E-Bike wurde im vormontierten Zustand ausgeliefert. Aus versandtechnischen Gründen musste der Lenker jedoch gedreht und die Pedale dem E-Bike beigelegt werden.

Trotz sorgfältiger Endkontrolle und aufgrund der anschließenden Lagerung bzw. des Transportes ist es erforderlich, dass Sie vor der ersten Inbetriebnahme, als auch vor jeder weiteren Fahrt, die nachfolgenden Schritte bzw. Kontrollen gewissenhaft durchführen:

- Akku mit dem mitgelieferten Ladegerät vollständig aufladen (siehe Kapitel Akku).
- Pedale montieren bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel Pedale).
- Lenker-Position einstellen bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel Lenker).
- Sattel-Position einstellen bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel Sattel/ Sattelstütze).
- Bremsen auf Funktion prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Bremse).
- Beleuchtung auf Funktion und Einstellung prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Beleuchtung).
- Funktion der Glocke prüfen.
- Laufräder/Reifen auf Beschaffenheit, Befestigung und Luftdruck prüfen (siehe Kapitel Laufräder).
- Schaltung auf Funktion prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Gangschaltung).
- Kette auf Funktion und Sitz prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Kette).
- Tretkurbel auf Funktion und Befestigung prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Tretkurbel).
- Alle Schrauben, Muttern, Speichen und Schnellspanner auf festen Sitz prüfen bzw. nachziehen. Ausgenommen hiervon sind Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten (siehe Kapitel Wartung und Drehmomentvorgaben).

PEDALE

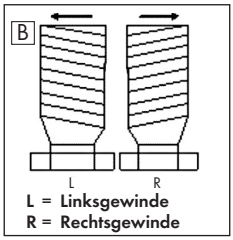
GEFAHR

- Die Pedale müssen jederzeit fest angezogen sein, da diese sonst aus dem Gewinde ausbrechen können! Kontrollieren Sie deshalb vor jeder Fahrt beide Pedalen auf festen Sitz. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Werden die Pedale bei der Montage vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und die Pedale können nach einiger Zeit aus dem Pedalarm ausbrechen! Unfallgefahr! - Bei Missachtung keine Gewährleistung!

ACHTUNG

PEDALE MONTIEREN

1. Schrauben Sie die rechte Pedale im Uhrzeigersinn (Rechtsgewinde!) und die linke Pedale gegen den Uhrzeigersinn (Linksgewinde!) ein.
2. Ziehen Sie beide Pedale mit einem 15-mm-Maulschlüssel bzw. einem 6-mm-Innensechskant-Schlüssel lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).



LENKER

GEFAHR

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, als auch nach dem Einstellen, dass der Lenker, die Schrauben der Lenkerbefestigung, die Verschlussmechanik, sowie der Lenkerschnellspanner fest sitzen! Unfallgefahr!
- Der Lenker darf beim Geradeausfahren nicht schief stehen. Unfallgefahr!

ACHTUNG

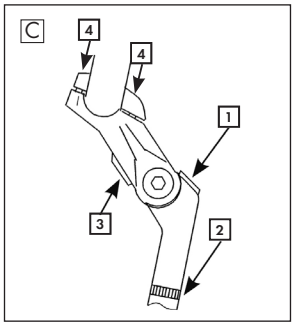
- Hängen Sie zum Transport von Gegenständen keine Tragetaschen an den Lenker, da das Fahrverhalten sonst beeinträchtig werden kann. Unfallgefahr! Verwenden Sie stattdessen nur handelsübliche Fahrradkörbe bzw. Lenkertaschen.

POSITION UND HÖHE EINSTELLEN

GEFAHR

- Der Lenker-Vorbau darf höchstens bis zur Maximalmarke [2] (Abb. C) herausgezogen werden! Die Markierung der Mindesteinstecktiefe [2] (Abb. C) darf nicht sichtbar sein. Beschädigungs und Unfallgefahr! - Bei Missachtung keine Gewährleistung!

1. Lösen Sie die Klemmschraube 1 (Abb. C) mit einem 6-mm-Innensechskant-Schlüssel.
2. Sie können nun die Lenkerposition bzw. den Lenker-Vorbau in der Höhe einstellen. Beachten Sie hierbei unbedingt die Markierung der Mindesteinstecktiefe.
3. Ziehen Sie die Klemmschraube 1 (Abb. C) lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).



VORBAUWINKEL EINSTELLEN

1. Lösen Sie die untere Klemmschraube 3 (Abb. C) mit einem 5-mm-Innensechskant-Schlüssel, bis der darunter befindliche Klemmkloben heraussteht.
2. Stellen Sie nun den gewünschten Winkel am Vorbau ein.
3. Sollte sich der Winkel noch nicht einstellen lassen, so drehen Sie die Schraube 3 (Abb. C) noch weiter heraus, bis sich der Klemmkloben weiter löst. Nehmen Sie hierfür zusätzlich einen Schraubendreher zur Hilfe bzw. rütteln Sie an der Lenkstange.
4. Ziehen Sie anschließend die Klemmschraube 3 (Abb. C) lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).

LENKERNEIGUNG EINSTELLEN

1. Lösen Sie zunächst die Klemmbock-Schrauben 4 (Abb. C) mit einem 5-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie den Neigungswinkel des Lenkers ein.
3. Ziehen Sie die Klemmbock-Schrauben 4 (Abb. C) lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).
4. Drehen Sie die Lenker-Anbauteile (z.B. Bremshebel) zurück in die Ausgangsposition.

SATTEL & SATTELSTÜTZE

GEFAHR

- **Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und insbesondere nach dem Einstellen der Sattelposition die Befestigungsschrauben und Schnellspanner auf festen Sitz. Unfallgefahr!**

HÖHE EINSTELLEN

GEFAHR

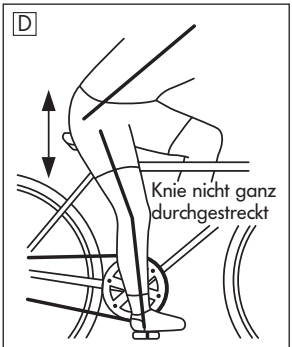
- **Ziehen Sie die Sattelstütze höchstens bis zur Markierung der Mindesteinstecktiefe heraus. Die Markierung darf nicht sichtbar sein! Bruch- und Unfallgefahr! - Bei Missachtung keine Gewährleistung**

Die Höhe des Sattels sollte so eingestellt sein, dass das Knie während der Fahrt nicht ganz durchgestreckt wird und die Fußspitzen in der Sitzposition den Boden dennoch erreichen können (Abbildung D).

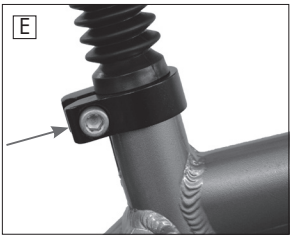
1. Lösen Sie die Klemmung der Sattelstütze mit einem 5-mm- bzw. 6-mm-Innen-Sechskantschlüssel. (Abb. E)
2. Stellen Sie die gewünschte Sattelhöhe ein. Ziehen Sie die Sattelstütze höchstens bis zur Markierung heraus.
3. Ziehen Sie die Verschraubung lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).

Wird die Sattelstütze mit einem Schnellspanner fixiert, so verfahren Sie zum Lösen bzw. Schließen wie im Kapitel Schnellspanner beschrieben.

D



E

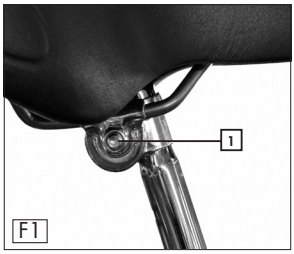


NEIGUNG UND POSITION EINSTELLEN

Die Position des Sattels (Abstand zum Lenker), sowie die Neigung, lassen sich individuell einstellen. Die Neigung des Sattels sollte in etwa waagerecht oder leicht nach hinten geneigt sein. Da die Sattelneigung jedoch rein subjektiv ist, kann sie von Fahrer zu Fahrer unterschiedlich sein.

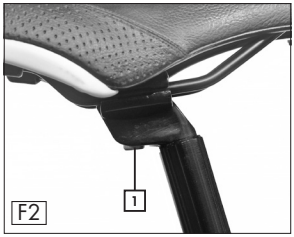
Sattelstütze mit Kloben

1. Lösen Sie die seitlich am Sattelkloben angebrachte Mutter [1] (Abb. F1).
2. Gegebenenfalls müssen Sie die gegenüberliegende Mutter [1] (Abb. F) mit einem 13-mm-Sechskant-Schlüssel kontern.
3. Stellen Sie die Neigung bzw. den Abstand des Sattels zum Lenker ein.
4. Ziehen Sie die Mutter [1] (Abb. F1) und gegebenenfalls auch die gegenüberliegende Mutter gemäß der Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).



Patentsattelstütze

1. Lösen Sie die untere Sechskant-Schraube [1] (Abb. F2) mit einem 6-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie die Neigung des Sattels ein.
3. Ziehen Sie die Sechskantschraube [1] (Abb. F2) gemäß den Drehmomentvorgaben wieder fest an (vgl. Kapitel Drehmomentvorgabe).



FEDERSATTELSTÜTZE

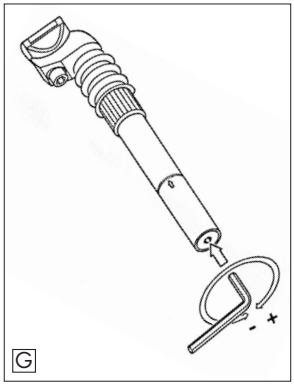
Eine Federsattelstütze fängt Stöße und Unebenheiten der Fahrbahn bzw. des Untergrundes ab bzw. minimiert sie. Die Wirbelsäule und die Bandscheiben des Fahrers werden so entsprechend entlastet.

Sie können die Federstärke individuell anpassen.

FEDERUNG EINSTELLEN

Sie können die Federung an der unteren Schraube der Sattelstüzte mit einem 6-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel einstellen (Abb. G).

straffere Federung	im Uhrzeigersinn drehen
komfortablere Federung	gegen Uhrzeigersinn drehen



FEDERGABEL

Viele E-Bikes sind mit Federgabeln ausgestattet, um Ihnen als Fahrer mehr Fahrkomfort zu bieten.

Bei einigen Modellen läßt sich die Federvorspannung der Gabel individuell einstellen. In diesem Fall kann die Federgabel dem Gewicht des Fahrers und eventuell vorhandener Zuladung angepasst werden.

FEDERUNG EINSTELLEN

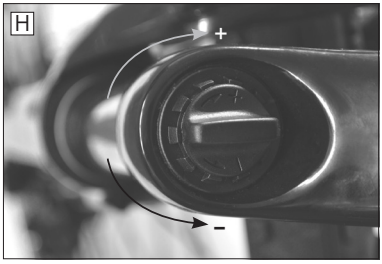
ACHTUNG

- **Drehen Sie die Einstellschraube niemals über den Anschlag hinaus, da die Gabel sonst Schaden nimmt! Beschädigungsgefahr!**

Sie können die Federvorspannung der Gabel einstellen, indem Sie an der seitlichen Einstellschraube der Gabelbrücke drehen (Abb. H).

Je nach Ausstattung befindet sich die Einstellschraube auf der linken oder rechten Seite.

straffere Federung	im Uhrzeigersinn (+)
komfortablere Federung	gegen Uhrzeigersinn (-)



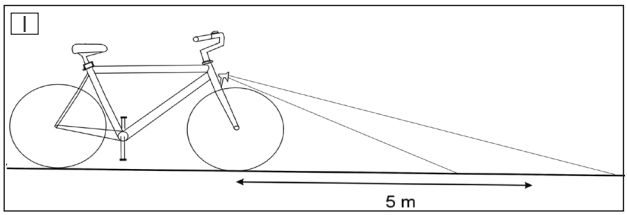
BELEUCHTUNG

GEFAHR

- **Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur Sie besser sehen, sondern dass auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden. Unfallgefahr!**
- **Bei schlechter Sicht, Dämmerung und bei Dunkelheit muss der Akku eingesetzt und das Antriebssystem eingeschaltet sein. Prüfen Sie auch, ob der Akku ausreichend geladen ist. Unfallgefahr!**
- **Überprüfen Sie bei jeder Fahrt mit eingeschalteter Beleuchtung, ob der Lichtkelrichtig eingestellt ist. Er darf keinesfalls zu hoch liegen, da Sie sonst andere Verkehrsteilnehmer blenden könnten. Unfallgefahr!**
- **Alle Beleuchtungen an Elektrofahrrädern müssen in Deutschland mit dem ABG-Prüfzeichen (~K) für genehmigte Bauarten versehen sein und den Vorschriften der StVZO entsprechen. Nicht genehmigte Beleuchtungen können in der Leistung zu schwach sein oder nicht zuverlässig funktionieren. Unfallgefahr!**

SCHEINWERFER EINSTELLEN

Stellen Sie den Scheinwerfer, wie in Abb. I zu sehen, ein. Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel keinesfalls zu hoch liegt, da sonst andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.



LIGHT-ON FUNKTION

Scheinwerfer und Rücklicht werden vom Akku mit Strom versorgt. Bei eingeschalteter Beleuchtung bedeutet dies mehr Sicherheit, da Sie auch im Stand gesehen werden.

BELEUCHTUNG EIN/-AUSSCHALTEN

Sie schalten die Beleuchtung ein bzw. aus, indem Sie die Taste 1 (Abb. J) für etwa 2 Sekunden gedrückt halten. Das TRIO-Antriebssystem muss hierfür nicht eingeschaltet sein. Es reicht aus, wenn sich der Akku angeschlossen im E-Bike befindet. Sollte sich der TRIO-Antrieb aufgrund eines leeren Akkus abschalten, so können Sie die Beleuchtung noch für mind. 1 Stunde nutzen.

BREMSE

- **Der sichere Umgang mit den Bremsen ist für Ihre Sicherheit beim Fahren maßgeblich. Machen Sie sich deshalb vor Ihrer ersten Fahrt unbedingt mit den Bremsen Ihres E-Bikes vertraut. Unfallgefahr!**
- **Prüfen Sie vor jeder Fahrt die Bremsen auf ihre Funktion. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zu verminderter Bremsleistung oder gar zum völligen Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!**

- **Die Bremsleistung ist von vielen Faktoren abhängig. Sie kann sich z.B. aufgrund der Bodenbeschaffenheit (Schotterwege, Rollssplitt, usw.), zusätzlicher Zuladung, Bergabfahrten oder widrigen Wetterbedingungen teils erheblich verringern.**
  Bei nassem Untergrund kann der Bremsweg um ca. 60% länger sein als bei trockenem Untergrund. Stellen Sie deshalb Ihr Fahrverhalten entsprechend darauf ein. Fahren Sie langsamer und besonders umsichtig. Unfallgefahr!
- **Die Bremsbeläge müssen stets frei von Schmutz, Fetten und Ölen sein, da die Bremsleistung sonst rapide oder gar vollkommen nachlassen kann. Unfallgefahr!**
- **Vermeiden Sie ruckartiges und starkes Bremsen, um ein mögliches Rutschen bzw. Blockieren der Laufräder zu vermeiden. Unfallgefahr!**
- **Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen an den Bremsen nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zur verminderten Bremsleistung oder gar zum völligen Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!**
- **Tauschen Sie Bremskomponenten nur gegen Original-Ersatzteile aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion gewährleistet werden kann. Unfallgefahr!**

Das E-Bike ist mit mindestens zwei voneinander unabhängigen Bremsen an Vorder- und Hinterrad ausgestattet. Je nach Modell sind unterschiedliche Bremstypen verbaut:

- V-Brake-Felgen-Bremse (Bremshebel)
- Rücktrittbremse (nur bei Nabenschaltung)

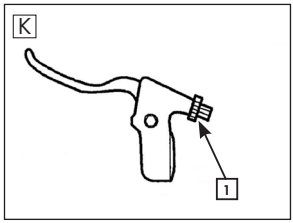
BREMSHEBEL

Durch Ziehen des Bremshebels betätigen Sie die V-Brake-Felgen-Bremse(n):

Modell mit zwei Bremshebeln		Modell mit einem Bremshebel	
Rechter Bremshebel	Hinterradbremse	Rechter Bremshebel	Vorderradbremse
Linker Bremshebel	Vorderradbremse		

BREMSHEBEL EINSTELLEN

Der Leerweg des Bremshebels wird durch die Spannung des Bremszugs reguliert.



1. Lösen Sie den Konterring und drehen Sie anschließend an der Einstellschraube 1 (Abb. K), um den Leerweg des Bremshebels zu regulieren.
2. Halten Sie die Einstellschraube fest und ziehen Sie den Konterring fest an, bis er gegen das Hebelgehäuse drückt.
3. Betätigen Sie nach dem Einstellen den Bremshebel ca. 8–10 mal im Stand, um Spielräume am Bremshebel und an den Bremsbelägen zu beseitigen.
4. Justieren Sie den Leerweg des Bremshebels gegebenenfalls noch einmal nach.

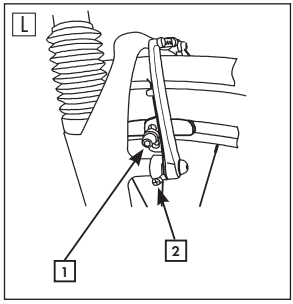
V-BRAKE-FELGENBREMSE

GEFAHR

- **Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Abnutzungsgrad der Bremsschuhe. Beim Fahren mit stark abgenutzten Bremsschuhen kann es zu einem völligen Bremsleistungsverlust kommen! Unfallgefahr!**
- **Tauschen Sie die Bremsschuhe nur gegen Original-Ersatzteile aus. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie nur Bremsschuhe verwenden, die für die verwendete Felge geeignet ist (Stahl oder Alu). Eine ordnungsgemäße Funktion ist sonst nicht gewährleistet. Unfallgefahr!**
- **Wechseln Sie die Bremsschuhe immer nur paarweise aus, da die Bremse sonst nicht korrekt arbeitet oder sich die Bremsleistung vermindert. Unfallgefahr!**

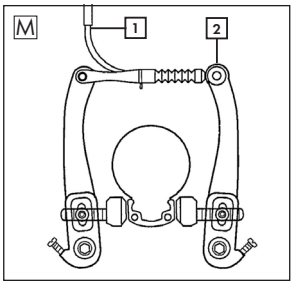
BREMSSCHUHE AUSTAUSCHEN

Die Bremsbeläge (auch Bremsschuhe genannt) verschleißen bei Benutzung. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Abnutzungsgrad und tauschen Sie sie spätestens beim Bremskraftverlust umgehend aus:



1. Lösen Sie die Schrauben der Bremsschuhe 1 (Abb. L) auf der linken und rechten Seite mit einem 5-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Hängen Sie den Bremszug 1 (Abb. M) aus.
3. Tauschen Sie beide Bremsschuhe aus.
4. Hängen Sie den Bremszug 1 (Abb. M) wieder ein.
5. Stellen Sie anschließend die Bremsschuhe, sowie den Bremshebel neu ein.

BREMSSCHUHE EINSTELLEN



Die Einstellung der V-Brake-Felgenbremse ist an Vorder- und Hinterrad gleich. Richten Sie zunächst die Bremsschuhe parallel zur Felge aus:

1. Lösen Sie (falls noch nicht geschehen) die Schrauben der Bremsschuhe 1 (Abb.L) mit einem 5-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Richten Sie die gelösten Bremsschuhe parallel zur Felge aus.
3. Ziehen Sie die Bremsschuh-Schrauben 1 (Abb. L) lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Dremomentvorgabe).

Passen Sie anschließend den Abstand der Bremsschuhe zur Felge an:

Der Abstand der Bremsschuhe zur Felge sollte auf beiden Seiten ca. 1 mm betragen. Bei Betätigung des Bremshebels müssen beide Bremsschuhe zeitgleich mit der Felge Kontakt haben.

1. Stellen Sie den Abstand der Bremsschuhe ein, indem Sie an der Stellschraube 2 (Abb. L) drehen:

Abstand zur Felge vergrößern	im Uhrzeigersinn
Abstand zur Felge verringern	gegen Uhrzeigersinn

2. Stellen Sie anschließend den Bremshebel, wie im Kapitel „Bremshebel" beschrieben, ein.

RÜCKTRITTBREMSE

- **Die Rücktrittbremse ist nur bei einer korrekt sitzenden Kette funktionsfähig! Bei einer abgesprungenen Kette können Sie mit der Rücktrittbremse nicht bremsen! Unfallgefahr!**
- **Bei starken Bremsvorgängen kann das Hinterrad blockieren und Sie können die Kontrolle beim Fahren verlieren. Unfallgefahr!**

- **Benutzen Sie bei langen Abfahrten unbedingt auch die V-Brake-Felgenbremsen, um eine Überhitzung der Rücktrittbremse zu vermeiden. Es kann sonst zu einer plötzlichen oder verringerten Bremsleistung der Rücktrittbremse führen. Unfallgefahr!**

Sie betätigen die Rücktrittbremse durch eine Pedalbewegung in die entgegen gesetzte Fahrtrichtung. Die Rücktrittbremse ist wartungsfrei und muss nicht nachgestellt werden.

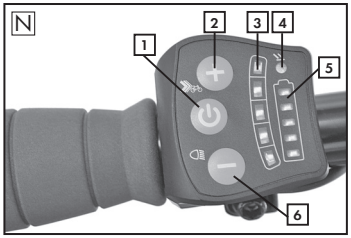
TRIO-ANTRIEBSSYSTEM

Das TRIO-Antriebssystem besteht aus 3 Komponenten:

- TRIO-Steuerdisplay mit LED-Anzeige
- TRIO-Motor
- SAMSUNG-Akku / SAMSUNG-Side-Click-Akku / SAMSUNG-Gepäckträger-Akku

TRIO-STEUERDISPLAY

Sie bedienen das TRIO-Antriebssystem mit dem TRIO-Steuerdisplay (Abb. N) an der linken Lenkerseite. Das Steuerdisplay zeigt Ihnen übersichtlich alle Informationen an, die Sie für die Bedienung des E-Bikes benötigen.



1	EIN/AUS-Taste	Mit dieser Taste können Sie das TRIO-Antriebssystem ein- und ausschalten.
2	Plus-Taste	Mit dieser Taste können Sie die Tretunterstützung um jeweils eine Stufe erhöhen. Halten Sie die Taste für ein paar Sekunden gedrückt, so wird die Anfahrhilfe aktiviert.
3	Geschwindigkeitsstufe	Die LED-Leuchten zeigen Ihnen an, welche Tretunterstützungsstufe Sie momentan eingelegt haben.
4	Lichtsensor	Der Lichtsensor reguliert die Anzeigehelligkeit der LED-Leuchten des Steuerdisplays.
5	Akkuladestand	Die LED-Leuchten zeigen Ihnen den aktuellen Ladestand des Akkus an.
6	Minus-Taste	Mit dieser Taste können Sie die Tretunterstützung um jeweils eine Stufe verringern. Halten Sie die Taste für 2 Sekunden gedrückt, so wird die Beleuchtung ein- bzw. ausgeschaltet.

TRIO-ANTRIEBSSYSTEM EINSCHALTEN

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Akku-/Sicherungsschloss (Abb.O).
2. Nur SAMSUNG-Akku: Drehen Sie den Schlüssel in die Position ON (Abb. O).
3. Drücken Sie die Taste 1 (Abb. N) des TRIO-Steuerdisplays.

TRIO-ANTRIEBSSYSTEM BEDIENEN

- **Machen Sie sich mit der Bedienung und dem speziellen Fahrverhalten des E-Bikes erst abseits des Straßenverkehrs vertraut. Der Bremsweg des E-Bikes ist im Vergleich zu einem Fahrrad aufgrund des erhöhten Eigengewichtes länger. Unfallgefahr!**

- **Sobald Sie einen der Bremshebel betätigen, wird der Motor automatisch gestoppt. Dies verhindert einen ungewollten Vortrieb in Gefahrensituationen. (Nur bei Modellen mit Bremsunterbrechungsschalter!)**
- **Hören Sie während der Fahrt mit dem Treten der Pedale auf oder Bremsen Sie mit der Rücktrittbremse, so stoppt der Motor mit einer kurzen Verzögerung automatisch.**
- **Das E-Bike ist nicht für kilometerlange Anstiege geeignet, da der Motor sonst überhitzen und Schaden nehmen kann. Sollte Sie nur noch Schritttempo fahren können, obwohl Sie die max. Geschwindigkeitsstufe eingestellt haben, so stellen Sie das Antriebssystem ab.**
- **Bei einem fast leeren Akku läuft der Motor unter Umständen nicht mehr gleichförmig und fängt an zu „stottern". Schalten Sie in diesem Falle das Antriebssystem ab, damit es keinen Schaden nimmt.**

Das Antriebssystem unterstützt Sie während des Tretens mit zusätzlicher Motorkraft bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Sie können zwischen 5 Geschwindigkeitsstufen frei wählen (Abb P):

Tretunterstützung bis:	P
● ○ ○ ○ ○	11 km/h
● ● ○ ○ ○	15 km/h
● ● ● ○ ○	19 km/h
● ● ● ● ○	22 km/h
● ● ● ● ●	25 km/h

1. Wählen Sie vor oder während der Fahrt mit der Plus-2 (Abb. N) und Minus-Taste 6 (Abb. N) die gewünschte Geschwindigkeitsstufe aus (Abb. P).

Hören Sie während der Fahrt mit der Pedalbewegung auf, so stoppt der Motor automatisch mit einer kurzen Verzögerung. Sie können das E-Bike bei abgeschaltetem Antriebssystem wie ein normales Fahrrad nutzen.

Anfahrhilfe

Halten Sie die Plus-Taste 2 (Abb. N) gedrückt, so wird das E-Bike bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h auch ohne jegliche Pedal-Bewegung beschleunigt. Wird die Taste vorzeitig losgelassen und die Pedale nicht bewegt, stoppt der Motor automatisch.

Reichweite

Die Reichweite des E-Bikes beträgt bei einer mittleren Nutzung der Trittunterstützung, einem neuen, voll geladenen Akku und unter guten Rahmenbedingungen ca. 70 km (36V) bzw. ca. 60 km (24V). Dieser Wert ist jedoch von sehr vielen Faktoren abhängig, die die maximal mögliche Reichweite reduzieren können:

- Ladestand des Akkus
- eingesetzte Tretleistung
- Gewicht des Fahrers und der Zuladung
- Umgebungstemperatur
- Reifenluftdruck
- Alter/Restkapazität des Akkus
- gewählte Geschwindigkeitsstufe
- Länge und Höhe der Steigung
- Gegenwind
- Fahrbahnbeschaffenheit
- Nachtfahrten (mit eingeschalteter Beleuchtung)

Die Reichweite ist in erheblichen Maße vom Alter des Akkus und der Umgebungstemperatur abhängig. Sinkt die Temperatur unter 0 °C, ist mit einem starken Leistungsabfalls des Akkus und einer drastisch geringeren Reichweite zu rechnen. Mit zunehmendem Alter und Nutzung des Akkus nimmt auch die Akkukapazität und somit die Reichweite ebenfalls ab.

Sie können eine möglichst hohe Reichweite erreichen, indem Sie die Motorunterstützung nicht ständig nutzen. Verwenden Sie sie hauptsächlich nur zum Beschleunigen, bei Steigungen oder bei Gegenwind.

Auch die Wahl einer geringeren Geschwindigkeitsstufe, verbunden mit einer höheren, eigenen Tretleistung, steigert die Reichweite. Achten Sie ebenfalls darauf, dass die Reifen immer über genügend Luftdruck verfügen.

TRIO-ANTRIEBSSYSTEM AUSSCHALTEN

1. Halten Sie die Taste 1 (Abb. N) des TRIO-Steuerdisplays für ca. 3 Sekunden gedrückt.
2. Nur SAMSUNG-Akku: Drehen Sie den Schlüssel in die Position OFF (Abb. O).
3. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Akku/Sicherungsschloss.

Befindet sich der Schlüssel in der Schloss-Position OFF, so ist der Akku durch das Sicherungsschloss gesichert und kann nicht entnommen werden.

AKKU

GEFAHR

- **Verwenden Sie für dieses E-Bike nur den mitgelieferten Akku! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Ein Akku mit beschädigtem Gehäuse darf nicht mehr benutzt werden. Tauschen Sie den Akku aus! Kurzschluss- Feuer- und Explosionsgefahr!**

ACHTUNG

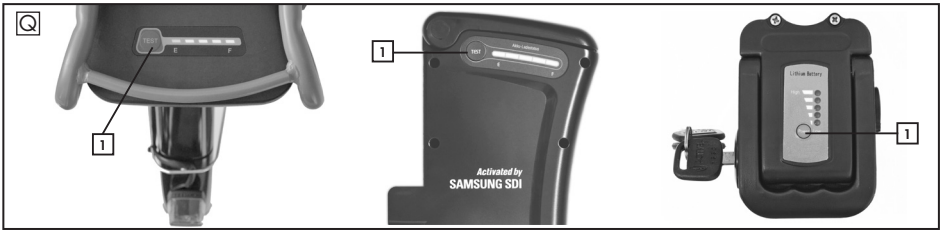
- **Halten Sie den Akku von Feuer und übermäßiger Hitze fern. Stellen Sie den Akku niemals in die Mikrowelle. Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Halten Sie den Akku niemals unter Wasser. Reinigen Sie ihn niemals mit einem Hochdruckreiniger! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Setzen Sie den Akku keinen intensiven Stößen oder dauerhaften Vibrationen aus! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Öffnen oder reparieren Sie niemals den Akku. Tauschen Sie bei einem Defekt stattdessen den Akku aus. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Nehmen Sie den Akku beim Transport des E-Bikes mittels eines Autogepäckträger-Systems heraus. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**

Das E-Bike ist mit einem Hochleistungs-Lithium-Ionen-Akku ausgestattet. Der Akku versorgt das TRIO-Antriebssystem und die Beleuchtung mit Strom.

Die Leistung des Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Art und Häufigkeit der Nutzung, sowie der Pflege. Die volle Leistungsfähigkeit (Kapazität) wird bei einem neuen Akku erst nach ca. 2–5 vollständigen Ladevorgängen erreicht. Vollständig heißt hierbei, dass vor dem Ladevorgang nur noch eine LED der Akku-Ladeanzeige leuchtet und der Ladevorgang nicht vorzeitig unterbrochen wird.

Der Akku ist ein Verschleißteil und unterliegt während der Lebensdauer einer natürlichen Kapazitätsminderung. Weitere Informationen bezüglich der Gewährleistung/Garantie entnehmen Sie dem Kapitel FAQ und Gewährleistung dieser Bedienungsanleitung.

AKKU-LADESTANDANZEIGE



Sie können den aktuellen Akku-Ladestand bei eingeschaltetem Antriebssystem am TRIO-Steuerdisplay, als auch direkt am Akku ablesen. Drücken Sie hierzu am Akku die Taste 1 (Abb. Q). Sie schaltet sich nach kurzer Zeit automatisch wieder aus.

Ladestand	TRIO-Steuerdisplay	SAMSUNG-Side-Click / -Gepäckträger-Akku	SAMSUNG-Akku
100% (F)	4 blaue LED-Lampen	4 grüne LED-Lampen	5 LED-Lampen
75 %	3 blaue LED-Lampen	3 grüne LED-Lampen	4 LED-Lampen
50 %	2 blaue LED-Lampen	2 grüne LED-Lampen	3 LED-Lampen
25 %	1 blaue LED-Lampen	1 grüne LED-Lampe	2 LED-Lampen
leer (E)	1 rote LED-Lampe	1 rote LED-Lampe	1 LED-Lampe

Laden Sie den Akku mit dem im Lieferumfang enthaltenen Original-Ladegerät auf, sobald der Akku leer ist. (s. Kapitel Akku – Akku laden).

AKKU LADEN

- **Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät! Explosionsgefahr!**
- **Befolgen Sie die Anweisungen vom Etikett des Ladegerätes, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen kann. Unfallgefahr!**

- **Das Ladegerät darf nur für den Akku des E-Bikes (24V: 10/28 Zellen, 10,4 Ah 36V: 40 Zellen, 10,4 Ah) benutzt werden. Laden Sie mit dem Ladegerät nur wiederaufladbare Akkus bzw. keine Akkus von Fremdherstellern auf. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Das Ladegerät ist nur für den Innenbetrieb bestimmt und darf nur an eine 230 VAC 50Hz Stromversorgung angeschlossen werden. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Fassen Sie das Ladegerät sowie den Stecker niemals mit nassen Händen an. Lebensgefahr!**
- **Achten Sie darauf, dass keine leitenden Gegenstände (z. B. Metall) in die Nähe des Ladesteckers und den Kontakten des Akkus kommen! Kurzschlussgefahr!**
- **Verwenden Sie das Ladegerät nicht bei großer Staubentwicklung, übermäßiger Sonneneinstrahlung (Hitzeentwicklung!), Gewitter oder hoher Luftfeuchtigkeit. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Sorgen Sie dafür, dass der Raum beim Laden ausreichend belüftet wird. Feuergefahr!**
- **Liegt die Ladezeit wesentlich über 4,5 Stunden, so brechen Sie den Ladevorgang ab und kontaktieren Sie den Kundendienst. Feuer- und Explosionsgefahr!**
- **Trennen Sie das Ladegerät von der Stromversorgung sobald der Ladevorgang beendet ist. Feuergefahr!**
- **Verdecken Sie nach dem Ladevorgang die Ladebuchse mit der Verschlusskappe des Akkus. Kurzschlussgefahr!**

GEFAHR

- **Öffnen oder reparieren Sie niemals das Ladegerät. Tauschen Sie es bei einem Defekt aus. Kurzschluss- und Feuergefahr!**
- **Das Ladegerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden. Es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Ladegerät zu benutzen ist. Das Ladegerät ist generell von Kindern fernzuhalten. Lebensgefahr durch Fehlbedienung!**

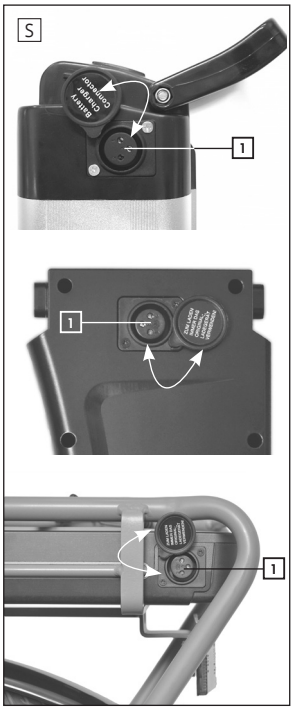
ACHTUNG

Laden Sie den Akku möglichst nach jeder Fahrt wieder voll auf. Ein Memory-Effekt kann bei diesem Akku-Typ nicht auftreten. Die Ladezeit beträgt bei einem leeren Akku ca. 4,5 Stunden.

Sie können den Akku im ein- oder ausgebauten Zustand laden:

1. Schalten Sie das Antriebssystem, wie beschrieben, aus.
2. Schieben Sie die Schutzkappe der Ladebuchse am Akku zur Seite (Abb. W).
3. Stecken Sie das Netzkabel des Ladegerätes in die Netzsteckdose.
4. Verbinden Sie den Ladestecker mit der Ladebuchse 1 (Abb. W) des Akkus.
5. Der Ladevorgang startet.
6. Der Ladevorgang stoppt automatisch, sobald der Akku vollständig geladen ist.

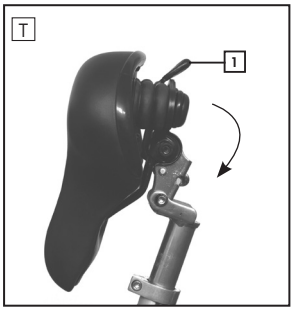
LADEGERÄT	STC-8108LC	HP1202L3
Ladegerät betriebsbereit	LED rot	LED rot
Ladevorgang läuft	LED rot	LED orange
Ladevorgang abgeschlossen	LED grün	LED grün



AKKU ENTNEHMEN

SAMSUNG-Akku

1. Schalten Sie das TRIO-Antriebssystem, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben, aus.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Akkuschloss und drehen Sie den Schlüssel in die Position LOCK.



3. Ziehen Sie am Hebel 1 (Abb. T) und klappen Sie den Sattel um.
4. Entnehmen Sie den Akku am Haltegriff.

SAMSUNG-Side-Click-Akku

1. Schalten Sie das TRIO-Antriebssystem, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben, aus.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Akkuschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel und ziehen Sie den Akku mit der anderen Hand heraus.

SAMSUNG-Gepäckträger-Akku

1. Schalten Sie das TRIO-Antriebssystem, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben, aus.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Akkuschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel um das Akku-Schloss zu entriegeln.
4. Ziehen Sie den Akku von hinten aus der Gepäckträgerführung heraus.

AKKU EINSETZEN

SAMSUNG-Akku

1. Ziehen Sie am Hebel 1 (Abb. T) und klappen Sie den Sattel um.
2. Stecken Sie den Akku in die Führung der Akkuaufnahme.

SAMSUNG-Side-Click-Akku

1. Stecken Sie den Akku in die Akkuaufnahme bis das Schloss hörbar einrastet.

SAMSUNG-Gepäckträger-Akku

1. Stecken Sie den Akku in die Akkuaufnahme am Gepäckträger.
2. Schieben Sie ihn vollständig bis zum Ende durch.

AKKU LAGERN

ACHTUNG

- **Lagern Sie den Akku stets im voll geladenen Zustand ein, da sonst die Zellen des Akkus im Falle einer Tiefentladung beschädigt oder gar zerstört werden können. Beschädigungs- und Unfallgefahr! - Keine Gewährleistung!**
- **Der Akku muss in einem trockenen und kühlen, frostfreien Raum gelagert werden. Kurzschluss- und Feuergefahr!**

Lithium-Ionen-Akkus haben im Gegensatz zu anderen Akku-Typen eine nur sehr geringe Selbstentladung. Dennoch verliert auch dieser Akku-Typ mit der Zeit an La-

dung. Laden Sie deshalb auch einen voll geladenen Akku bei Nichtgebrauch spätestens nach 3 Monaten für mindestens 2 Stunden nach.

Um die Selbstentladung des Akkus möglichst gering zu halten, sollte die Raumtemperatur des Lagerraumes im Optimalfall zwischen 7–10 °C liegen.

SICHERUNG (NUR SAMSUNG-AKKU)

- **Ersetzten Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine neue Sicherung der korrekten Amperestärke. Kurzschluss- und Feuergefahr!**
- **Verwenden Sie für eine durchgebrannte Sicherung keine Ersatzmittel wie z. B. Alufolie oder Draht! Kurzschluss- und Feuergefahr!**

- **Brennt eine Sicherung in kurzen Abständen durch, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Kundendienst.**

In dem 24V- und 36V SAMSUNG-Akku befindet sich im oberen und unteren Teil des Akkugehäuses jeweils eine Sicherung:

obere Akku-Sicherung	5 A
untere Akku-Sicherung	20 A

SICHERUNG AUSTAUSCHEN

1. Schrauben Sie die Verschlusskappe mit der Aufschrift „Fuse“ mit einem Schraubendreher auf.
2. Wechseln Sie die Sicherung aus.
3. Schrauben Sie die Verschlusskappe mit einem Schraubendreher wieder fest zu.

LAUFRÄDER

REIFEN/SCHLAUCH

- **Überprüfen Sie vor jeder Fahrt ob das Profil der Reifen abgenutzt ist und ob offensichtliche Beschädigungen vorliegen. Tauschen Sie im Zweifelsfall den Reifen umgehend gegen einen Original-Ersatzreifen aus. Beschädigungs- und Unfallgefahr!**

- **Tauschen Sie defekte Reifen und Schläuche nur in der für die Felge passenden Größe aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion sichergestellt werden kann. Beschädigungs- und Unfallgefahr!**
- **Der auf dem Reifen angegebene Höchstdruck darf in keinem Fall überschritten werden, da der Schlauch sonst platzen kann! Beschädigungs- und Unfallgefahr!**
- **Die Reifen müssen immer über ausreichend Luftdruck verfügen! Bei zu geringem Luftdruck kann das Fahrverhalten, speziell in Kurven, negativ beeinträchtigt werden. Auch können die Reifen durchschlagen und die Felgen beschädigen. Darüber hinaus verschleißen die Reifen schneller. Unfallgefahr!**

Die Reifengröße ist auf den Reifen geprägt. Sie wird in Millimeter (ETRTO-Norm) bzw. Zoll angegeben. 47-622 bedeutet, dass die Reifenbreite 47mm und der innere Reifendurchmesser 622 mm beträgt.

Halten Sie den auf dem Reifen aufgeprägten Mindest- bzw. Höchstdruck ein.

Sollten Sie kein Manometer zur Hand haben, kann der Reifendruck auch mit dem Daumen überprüft werden. Gibt die Lauffläche bei kräftigem Druck nur leicht nach, ist der Reifendruck korrekt.

PANNENSCHUTZ

Das Pannenschutz-System für Schläuche bzw. Reifen macht Reparaturen bei kleinen Durchstichen (bis ca. 3 mm) unnötig. Ein Gel verhindert hierbei das Reifenluft im Bereich des Durchstichs hinausströmen kann.

REFLEKTIONSSTREIFEN

Bei Felgen bzw. Reifen mit Reflektionsstreifen sind gesetzlich keine zusätzlichen Speichen-Reflektoren erforderlich.

FELGEN

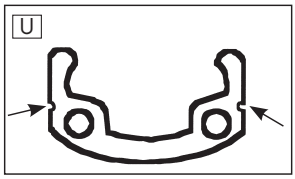
GEFAHR

- **Bei Verwendung einer V-Brake-Felgenbremse müssen die Felgenflanken stets frei von Schmutz, Ölen und Fetten sein, da sonst die Bremsleistung nachlassen oder die Bremse sogar völlig wirklungslos werden kann. Unfallgefahr!**

ACHTUNG

- **Tauschen Sie verschlissene Felgen umgehend aus, da die Felge sonst unter Belastung brechen kann. Beschädigungs- und Unfallgefahr!**

Durch den Gebrauch einer V-Brake-Felgenbremse verschleißt die Felge mit der Zeit. Als Verschleißindikator ist deshalb eine Nut bzw. ein Punkt an der Seitenflanke der Felge angebracht (Abb. U). Ist dieser nicht mehr sichtbar, so ist der Verschleiß bereits fortgeschritten und die Felge muss umgehend ausgetauscht werden.

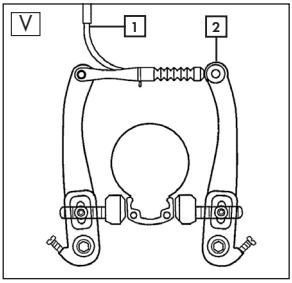


VORDERRAD

GEFAHR

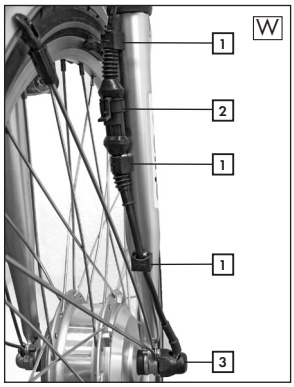
- **Bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden. Unfallgefahr!**
- **Ziehen alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Das Vorderrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!**

VORDERRAD AUSBAUEN



1. Hängen Sie den Bremszug [1] (Abb. V) aus.
2. Nur bei Modellen mit Frontnabenmotor: Lösen Sie die Schraube des oberen Kabelhalters [1] (Abb. W) mit einem Schraubenzieher.
3. Nur bei Modellen mit Frontnabenmotor: Ziehen Sie das Motorkabel an der Steckverbindung [2] (Abb. W) ab.
4. Nur bei Modellen mit Frontmotor: Ziehen Sie die Kappen [3] (Abb. W) von der rechten und linken Achsseite ab.
5. Lösen Sie die Muttern, die den festen Sitz des Vorderrades gewährleisten, mit einem 18-mm- bzw. 15-mm-Schlüssel (je nach Ausführung).
6. Nehmen Sie die Muttern samt Unterlegscheiben von der Achse ab.
7. Ziehen Sie das Vorderrad aus der Achsaufnahme heraus.

VORDERRAD EINBAUEN



1. Setzen Sie das Vorderrad, mit dem Motorkabel (falls vorhanden) auf der rechten Seite, gerade in die Achsaufnahme.
2. Stecken Sie die Unterlegscheibe und Muttern auf die Achse.
3. Ziehen Sie die Achsmuttern mittels einem 18-mm- bzw. 15-mm-Schlüssel gemäß Drehmomentvorgabe wieder fest an.
4. Setzen Sie beide Kappen auf die Achsmuttern.
5. Nur bei Modellen mit Frontnabenmotor: Stecken Sie das Motorkabel in die Steckbuchse 2 (Abb. W).
6. Nur bei Modellen mit Frontnabenmotor: Ziehen Sie die Schraube des oberen Kabelhalters 1 (Abb. W) fest an.
7. Hängen Sie den Bremszug 1 (Abb. V) wieder ein.
8. Prüfen Sie, ob die V-Brake-Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein (s. Kapitel Bremse).

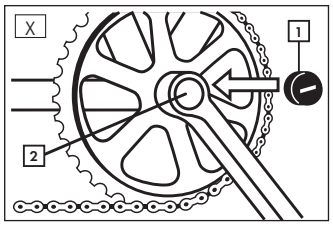
HINTERRAD

Die Vorgehensweise beim Aus- und Einbau des Hinterrades ist von dem verbauten Schaltsystems abhängig (siehe Kapitel Gangschaltung).

TRETKURBEL

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Verschraubung der Tretkurbel fest sitzt. Die Pedalarme können sich sonst lösen und die Tretkurbel samt Innenlager kann beschädigt werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!

TRETKURBEL NACHZIEHEN



1. Entfernen Sie, falls vorhanden, auf beiden Seiten die Abdeckkappe 1 (Abb. X) z.B. mit Hilfe eines Schraubendrehers.
2. Ziehen Sie die darunter liegende Schraube 2 (Abb. X) mit einer 14-mm-Schraubnuss bzw. einem 8-mm Innensechskant-Schlüssel lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).

3. Stecken Sie die Abdeckkappe [1] (Abb. X) wieder auf.

GANGSCHALTUNG

NABENSCHALTUNGEN

Um einen Gang zu wechseln, müssen Sie den Schaltdrehgriff drehen. Halten Sie während des Schaltvorgangs kurz mit der Tretbewegung inne, damit das Getriebe umschalten kann.

Die folgenden Erläuterungen zum Einstellen der Schaltungen und des Hinterradaus- bzw. -einbaus sind Kurzbeschreibungen:

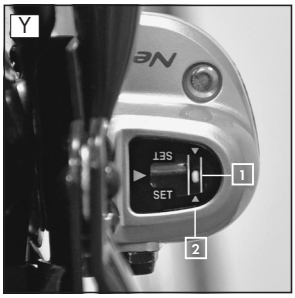
- **Bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann. Unfallgefahr!**
- **Ziehen alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Prüfen Sie die Sicherungsscheibe korrekt sitzt. Das Hinterrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!**

SHIMANO NEXUS INTER 3

SCHALTUNG EINSTELLEN

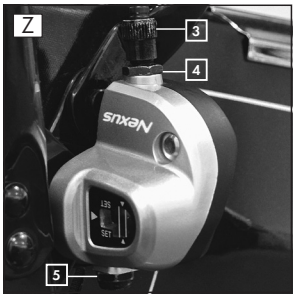
1. Schalten Sie am Drehgriff vom 1. in den 2. Gang.
2. Prüfen ob die gelbe Markierung [1] (Abb. Y) mittig, innerhalb der beiden Begrenzungslinien [2] (Abb. Y) steht.
3. Muss die Schaltung nachgestellt werden, so lösen Sie zuerst die Kontermutter [4] (Abb. Z).
4. Stellen Sie anschließend die Schaltung mittels der Einstellschraube [3] (Abb. Z) ein.
5. Ziehen Sie nach dem Einstellen die Kontermutter [4] (Abb. Z) wieder fest an.
6. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Schaltung durch mehrmaliges Durchschalten der Gänge.

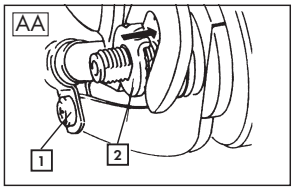
HINTERRAD AUSBAUEN



1. Legen Sie am Schaltgriff den 1. Gang ein.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube [5] (Abb. Z) an der Schaltbox.
3. Nehmen Sie die Schaltbox ab.
4. Ziehen Sie den nun sichtbaren Schaltstift aus der Achsbohrung heraus.
5. Lösen Sie die Schraube des Bremsgegenhalters [1] (Abb. AA) auf der linken Seite des E-Bikes mit einem Schraubenzieher.
6. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm Schlüssel.

HINTERRAD EINBAUEN



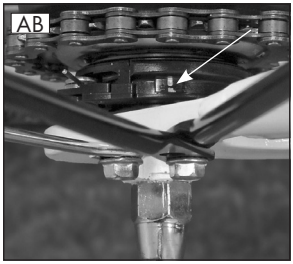


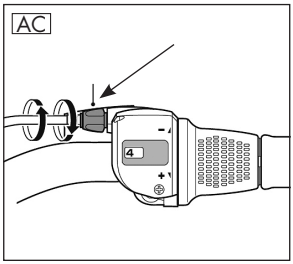
1. Legen Sie am Schaltgriff den 1. Gang ein.
2. Legen Sie die Kette auf das Ritzel.
3. Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und die Kette angemessen gespannt ist. (siehe Kapitel Kettenspannung).
4. Setzen Sie die Sicherungsscheibe [2] (Abb. AA) linksseitig so auf die Achse, dass die Verzahnung im Ausfallende liegt.
5. Stecken Sie die Unterlegscheibe auf rechte Achsseite.
6. Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern. Ziehen Sie diese mit einem 15-mm Schlüssel gemäß der Drehmomentvorgabe fest an.
7. Befestigen Sie den Gegenhalterbügel auf der linken Seite mittels der Rohrschellen-Verschraubung [1] (Abb. AB) am Rahmen.
8. Schieben Sie den Schaltstift bis zum Anschlag in die Achsführung auf der rechten Seite.
9. Stellen Sie sicher, dass der 1. Gang eingelegt ist.
10. Stecken Sie die Schaltbox wie abgebildet (Abb. Z) auf die rechte Achsmutter.
11. Fixieren Sie die Schaltbox mit der unteren Befestigungsmutter [5] (Abb. Z).
12. Stellen Sie die Schaltung ein (s. Kapitel Gangchaltung).

SHIMANO NEXUS INTER 7

SCHALTUNG EINSTELLEN

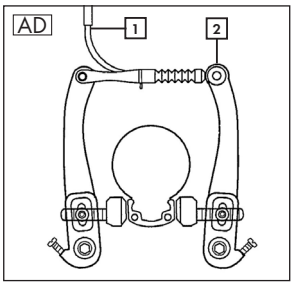
1. Schalten Sie den Drehgriff vom 1. in den 4. Gang.
2. Prüfen Sie die aktuelle Schalteinstellung, indem Sie sich die beiden gelben Markierungen an der Hinterradnabe anschauen (s. Abb. AB). Die Schaltung ist richtig eingestellt, wenn beide Markierungen genau gegenüber, auf einer Höhe liegen.
3. Sie stellen die Schaltung nach, indem Sie an der schwarzen Einstellschraube am Drehgriff der Gangschaltung, drehen (s. Abb. AC).
4. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Schaltung durch mehrmaliges Durchschalten der Gänge.

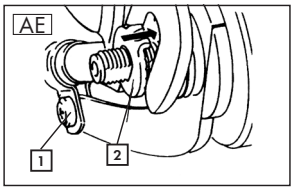




HINTERRAD AUSBAUEN

1. Schalten Sie den Drehgriff in den 1. Gang.
2. Hängen Sie den Bremszug [1] (Abb. AD) aus seiner Führung, um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.*
3. Lösen Sie den Bremsgegenhalter auf der linken Seite des E-Bikes [1] (Abb. AE).
4. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm Schlüssel.
5. Nehmen Sie die beiden Achsmuttern samt Sicherungsscheiben [2] (Abb. AE) von der Achse ab.
6. Ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende heraus.
7. Um das Hinterrad vom Schaltzug zu lösen, drehen Sie den Sicherungsring (Abb. AF) um ca. 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn. Sie können jetzt den Sicherungsring, sowie den Schaltarm vom Hinterrad trennen.



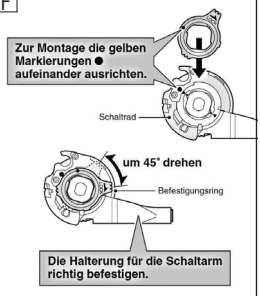


*nur bei Modellen mit einer Hinterrad -V-Brake-Felgenbremse

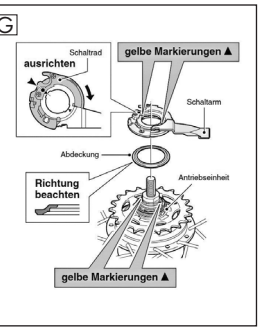
HINTERRAD EINBAUEN

1. Setzen Sie den Schaltarm auf die Nabe des Hinterrades. Beachten Sie, dass die gelben Markierungen des Schaltarms deckungsgleich mit den gelben Markierungen der Nabe sind (Abb. AG).
2. Setzen Sie den Sicherungsring auf den Schaltarm und drehen diesen um ca. 45 Grad im Uhrzeigersinn. (Abb. AF und AG)
3. Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende.
4. Setzen Sie die Sicherungsscheiben so auf die Achse, dass die Verzahnung im Ausfallende liegt.
5. Fixieren Sie das Hinterrad mit den Achsmuttern (Abb. AE). Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und die Kette angemessen gespannt ist. (siehe Kapitel Kettenspannung).
6. Befestigen Sie den Gegenhalterbügel 1 auf der linken Seite mittels der Rohrschellen-Verschraubung am Rahmen (Abb. AE).
7. Hängen Sie den Bremszug 1 (Abb. AD) wieder ein.*
8. Prüfen Sie, ob die V-Brake-Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein (s. Kapitel Bremse).*
9. Stellen Sie die Schaltung ein (s. Kapitel Gangschaltung einstellen).

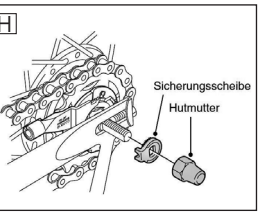
AF


Zur Montage die gelben Markierungen ● aufeinander ausrichten.
Schaltrad
um 45° drehen
Befestigungsring
Die Halterung für die Schaltarm richtig befestigen.

AG



AH



*nur bei Modellen mit einer Hinterrad-V-Brake-Felgenbremse

KETTENSCHALTUNG

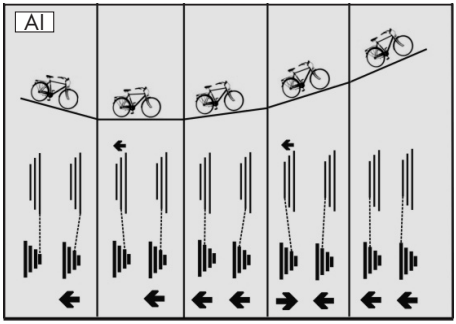
GEFAHR

- **Treten Sie während des Schaltvorgangs nicht in den Rücktritt, da die Kette sonst abspringen kann. Unfallgefahr!**

BEDIENUNG

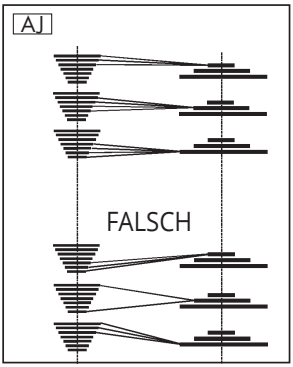
Rapidfire-Schalthebel

Sie können die Gänge der Kettenschaltung mittels dem linken und rechten Schalthebel exakt schalten. Mit dem rechten Schalthebel schalten Sie das hintere Schaltwerk und mit dem linken den vorderen Kettenblatt.



Drehgriffschalter

Drehen Sie am Drehgriffschalter, um den Gang zu wechseln. Das Sichtfenster am Drehgriffschalter zeigt Ihnen den eingelegten Gang an.
Mit dem rechten Schalthebel schalten Sie das hintere Schaltwerk und mit dem linken den vorderen Kettenblatt.



Führen Sie bei einer Kettenschaltung den Schaltvorgang erst durch, wenn Sie etwas Kraft aus der Pedale genommen haben.

Die Abb. AI zeigt Ihnen einen möglichen Schaltverlauf bei einer Steigung.

Vermeiden Sie einen zu großen Schräglauf der Kette, da es sonst Schleifgeräuschen kommen kann und sich der Verschleiß an Kettenblatt, Ritzel und Kette überdurchschnittlich erhöht. (Abb. AJ)

EINSTELLUNG

Jede Kettenschaltung muss von Zeit zu Zeit nachgestellt werden. Erfolgt dies nicht, müssen Sie mit erhöhtem Verschleiß, verringerten Schaltkomfort, bis hin zum Funktionsversagen des Schaltsystems rechnen.

Achten Sie deshalb stets darauf, dass die Schaltung einwandfrei funktioniert. Sollten sich z.B. die Gänge nicht mehr einwandfrei schalten lassen oder hören Sie beim Schalten ungewöhnliche Geräusche, so muss die Kettenschaltung meist nachgestellt werden.

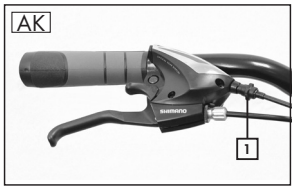
Vorarbeiten

Bevor Sie mit den Schalteinstellungen anfangen, kontrollieren Sie vorab folgende Dinge:

1. Prüfen Sie, ob die Schaltzüge bzw. Zughüllen eventuell nur verdreckt sind.
2. Das Hinterrad muss fest sitzen und darf keinesfalls Spiel haben.
3. Das Schaltwerk darf nicht verbogen sein. Schauen Sie hierfür von hinten auf die beiden Schaltrollen. Diese müssen genau übereinander liegen, sodass die Kette von der Spannrolle zur Leitrolle ganz gerade läuft

Zugspannung einstellen

Ist die Kettenschaltung verstellt, so reicht es oft bereits aus, wenn Sie lediglich die Zugspannung am linken bzw. rechten Schaltgriff nachjustieren:



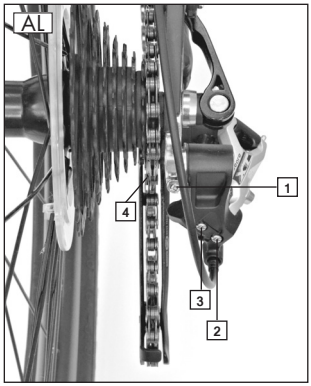
1. Ziehen Sie die Schraube [1] leicht an (Abb. AK).
2. Prüfen Sie, ob sich die Gänge sauber schalten lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, so drehen Sie die Schraube noch weiter an. Drehen Sie sie ggf. auch in die entgegengesetzten Richtung.

Sollte sich die Kettenschaltung mittels der Zugspannung nicht justieren lassen, so muss das Schaltwerk neu eingestellt werden.

Schaltwerk einstellen

GEFAHR

- **Ist das Schaltwerk nicht richtig eingestellt, so kann dies zu Schäden an der Kette und dem Schaltwerk führen. Das Schaltwerk kann bei falscher Einstellung in die Speichen geraten. Unfallgefahr!**

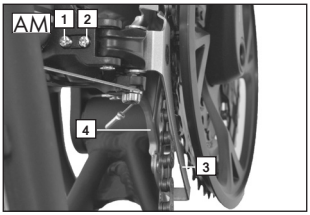


1. Schalten Sie die Kette auf das größte Kettenblatt und das kleinste Ritzel des hinteren Schaltwerks.
2. Drehen Sie nun an der Stellschraube H [3] (Abb. AL), bis die Leitrolle [4] exakt unter dem kleinsten Ritzel steht.
3. Schalten Sie die Kette auf das kleinste Kettenblatt und das größte Ritzel des Schaltwerks.
4. Auch hier muss die Leitrolle exakt unter dem Ritzel stehen. Korrigieren Sie dies gegebenenfalls mittels der Stellschraube L [2] (Abb. AL). Achten Sie darauf, dass die Kette auf keinen Fall die Speichen berührt.
5. Stellen Sie mit der Einstellschraube [1] (Abb. AM) die Zugspannung nach. Die Kette muss sich geschmeidig in beide Richtungen schalten lassen.
6. Mit der Stellschraube B [1] (Abb. AL) stellen Sie die Umschlingung der Ritzel ein. Auf dem größten Ritzel sollte der Abstand zwischen den Zähnen der oberen Leitrolle des Schaltwerks und den Kassettenzähnen fünf bis sieben Millimeter betragen.

Kettenumwerfer einstellen

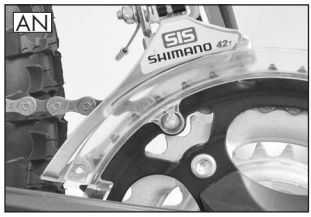
ACHTUNG

- **Sollten während der Fahrt Schleifgeräusche am Kettenumwerfer auftreten, überprüfen Sie umgehend die Einstellung des Kettenumwerfers. Es können sonst Schäden an der Kette und an der Schaltung auftreten. Beschädigungsgefahr!**



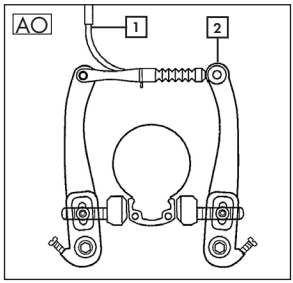
1. Das Leitblech des Umwerfers muss 2-3 Millimeter über den Zähnen des großen Blatts stehen und parallel zum großen Kettenblatt verlaufen. (Abb. AN) Korrigieren Sie ggfs. die Position des Umwerfers.
2. Schalten Sie auf das kleinste Kettenblatt und das größte Ritzel des Schaltwerks, um den Schwenkbereich des Umwerfers einzustellen.

3. Drehen Sie die Schraube L [1] so weit heraus, dass die Kette schleiffrei am inneren Leitblech [4] vorbeiläuft (Abb. AM).
4. Schalten Sie auf das größte Kettenblatt und auf das kleinste Ritzel des Schaltwerks.
5. Justieren Sie die Kette mittels der Schraube H [2], dass sie ohne zu schleifen am äußeren Leitblech [3] vorbeiläuft (Abb. AM).



HINTERRAD AUSBAUEN

1. Hängen Sie den Bremszug [1] (Abb. AO) aus seiner Führung, um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.
2. Ziehen Sie den Stecker vom Motorkabel ab.
3. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 18-mm Schlüssel bzw. lösen Sie den Hebel des Schnellspanners (je nach Ausstattung).
4. Nehmen Sie die Achsmuttern sowie die Unterlegscheiben ab.
5. Ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende heraus.



HINTERRAD EINBAUEN

1. Legen Sie die Kette auf das Ritzel.
2. Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt.
3. Stecken Sie den Schaltschutzbügel (falls vorhanden) und die Unterlegscheiben auf die Achse.
4. Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern mit einem 18-mm Schlüssel. Ziehen Sie die Achsmuttern gemäß der Drehmomentvorgabe fest an. Bei Modellen mit Schnellspanner verschließen Sie diesen ordnungsgemäß (s. Kapitel Schnellspanner).
5. Stecken Sie den Stecker des Motorkabels ein.
6. Hängen Sie den Bremszug [1] (Abb. AO) wieder ein.
7. Prüfen Sie ob die Bremse ordnungsgemäß funktioniert und stellen Sie sie ggf. nach (s. Kapitel Bremse).
8. Stellen Sie die Schaltung ein (s. Kapitel Gangschaltung).

KETTE

GEFAHR

- **Die Kette muss immer ausreichend geschmiert sein, da sie sonst reißen kann. In diesem Falle ist die Rücktrittbremse bei Modellen mit einer Rücktrittbremsnabe nicht mehr funktionsfähig! Unfallgefahr!**

Reinigen und ölen Sie die Kette regelmäßig (insbesondere nach Regenfahrten) mit Feinöl bzw. Kettenspray. Tupfen Sie überschüssiges Öl mit einem Tuch ab.

KETTENSPANNUNG (NUR BEI MODELLEN MIT NABENSCHALTUNG)

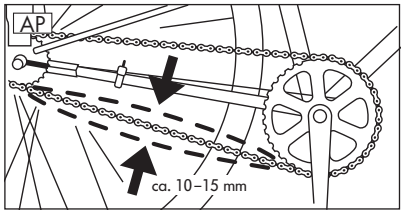
GEFAHR

- **Eine zu locker gespannte Kette kann während der Fahrt abspringen. In diesem Falle ist die Rücktrittbremse nicht mehr funktionsfähig! Unfallgefahr!**

Durch die nutzungsbedingte Dehnung der Kette ist eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung nötig.

KETTENSPANNUNG PRÜFEN

1. Stellen Sie das E-Bike auf den Ständer.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette max. 10-15 mm nach oben bzw. unten drücken lässt (vgl. Abb. AP).



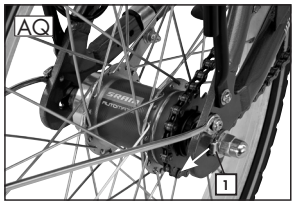
Eine falsch gespannte Kette kann zu erhöhtem Verschleiß führen und störende Geräusche während der Fahrt verursachen.

KETTENSPANNUNG EINSTELLEN

GEFAHR

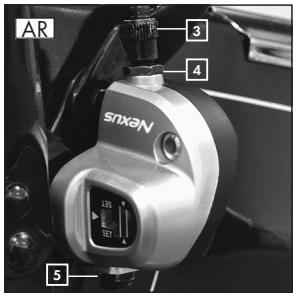
- **Das Hinterrad muss gerade in der Achsaufnahme sitzen, da sonst das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann. Unfallgefahr!**
- **Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Prüfen Sie, ob die Sicherungsscheibe korrekt sitzt. Das Hinterrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!**

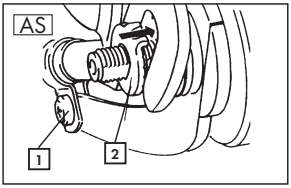
Nabenschaltung ohne Schaltbox



1. Lösen Sie die Achsmuttern [1] (Abb. AQ) auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm Schlüssel.
2. Verschieben Sie das Hinterrad, um die Kettenspannung einzustellen.
3. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und nun die Kette angemessen gespannt ist.
4. Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern mit einem 15-mm Schlüssel. Ziehen Sie die Achsmuttern lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Dremomentvorgabe).

SHIMANO NEXUS INTER 3





1. Legen Sie am Schaltgriff den 1. Gang ein.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube [5] (Abb. AR)
3. Nehmen Sie die Schaltbox ab.
4. Ziehen Sie den nun sichtbaren Schaltstift aus der Achsbohrung heraus.
5. Lösen Sie die Schraube des Bremsgegenhalters [1] (Abb. AS) mit einem Schraubendreher.
6. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm Schlüssel.
7. Verschieben Sie das Hinterrad, um die Kettenspannung einzustellen. Achten Sie dabei darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt.
8. Befestigen Sie wieder den Gegenhalterbügel mittels der Rohrschellen-Verschraubung [1] (Abb. AS) am Rahmen.
9. Schieben Sie den Schaltstift bis zum Anschlag in die Achsführung auf der rechten Seite.
10. Stecken Sie die Schaltbox wie abgebildet (Abb. AR) auf die rechte Achsmutter
11. Fixieren Sie die Schaltbox mit der unteren Befestigungsmutter [5] (Abb. AR).
12. Stellen Sie die Schaltung ein (s. Kapitel Gangschaltung).

PERSONEN-/LASTENTRANSPORT

- Das Fahr- und Bremsverhalten des E-Bikes ändert sich, wenn Sie das E-Bike beladen. Der Bremsweg verlängert sich durch das zusätzliche Gewicht unter Umständen erheblich. Unfallgefahr!

- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des E-Bikes darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem E-Bike auch den Fahrer und Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden, bis hin zum Bruch von Bauteilen führen. Unfallgefahr!
- Die am Gepäckträger oder Korb genannte maximal zulässige Beladung darf nicht überschritten werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Verdecken Sie beim Transport nicht die Beleuchtungsanlage, damit Sie bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Unfallgefahr!
- Hängen Sie beim Transport keine Taschen oder andere Gegenstände an den Lenker. Der Lenker kann sonst brechen bzw. das Fahrverhalten wird beeinträchtigt. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie zum sicheren Transport spezielle Fahrradseitentaschen, Körbe oder Spanneinrichtungen. Verzichten Sie zum Befestigen der Ladung auf lose Gurte, da diese sich in den Laufrädern verfangen können. Unfallgefahr!
- Verteilen Sie die Ladung immer gleichmäßig, damit das Fahrverhalten (speziell in Kurven) nicht mehr als nötig beeinträchtigt wird. Unfallgefahr!

KINDERSITZ

- In Deutschland dürfen Kinder unter 7 Jahren nur dann auf einem Fahrrad befördert werden, wenn hierfür speziell vorgesehene und zugelassene Kindersitze verwendet werden und die fahrende Person mindestens 16 Jahre alt ist (StVO). Beachten Sie bei Verwendung eines Kindersitzes unbedingt das maximal zulässige Gewicht des Kindes und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung des Herstellers aufmerksam durch. Beschädigungs- und Unfallgefahr!

- Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf die vollständige Umhüllung aller unter dem Sattel befindlicher Federringe, da sonst Quetschungen an den Fingern und anderen Gliedmaßen möglich sind.
- Montieren Sie an der Sattelstütze keinen Kindersitz, da diese sonst brechen kann. Unfallgefahr! Verwenden Sie stattdessen einen Gepäckträger-Kindersitz.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise des Kindersitz-Herstellers und lesen Sie sich die Kindersitz-Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Verwenden Sie nur geeignete Kindersitze, die der DIN EN 14344 entsprechen.

ANHÄNGER

- **Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung des Anhängers aufmerksam durch und beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise des Anhänger-Herstellers.**
- **Machen Sie sich erst abseits des Straßenverkehrs mit dem neuen Fahr- und Bremsverhalten des E-Bikes mit Anhänger vertraut! Unfallgefahr!**

Grundsätzlich ist es möglich, ein E-Bike gemeinsam mit einem Anhänger zu nutzen. Es stehen, je nach Verwendungszweck, viele verschiedene Arten und Typen von Anhängern zur Auswahl. Achten Sie speziell bei Anhängern zur Personenbeförderung darauf, dass er auch sicher ist. Anhänger mit einem Sicherheitssiegel sind in jedem Falle zu bevorzugen.

Sie müssen bei der Verwendung eines Anhängers mit einer deutlich verringerten Reichweite des E-Bikes rechnen.

DIEBSTAHLSCHUTZ

Führen Sie in Ihrem eigenen Interesse eine Diebstahlsicherung mit. Schließen Sie das E-Bike, auch wenn Sie es nur kurz unbeaufsichtigt lassen, immer ab. Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte Schlösser und Sicherungsvorrichtungen. Wir empfehlen Schlösser der Marke REX-BIKE.

WARTUNG & PFLEGE

GEFAHR

- Schalten Sie bei Reparatur-, Wartungs und Pflegearbeiten immer das Antriebssystem aus und entnehmen Sie den Akku. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Das E-Bike muss regelmäßig geprüft, gepflegt und gewartet werden. Nur so kann garantiert werden, dass es dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert. Füh ren Sie deshalb, in Abhängigkeit von der Benutzungshäufigkeit (mind. je doch einmal im Jahr), die in den einzelnen Kapiteln beschriebenen Prüf-, Pflege- und Wartungsanweisungen durch.

ACHTUNG

- Die am E-Bike verbauten Schrauben und Muttern müssen regelmäßig (mind. jedoch alle 3 Monate) auf festen Sitz kontrolliert und ggf. mit der richtigen Stärke an- bzw. nachgezogen werden. Nur so kann garantiert werden, dass das E-Bike dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert. Ausgenommen sind hiervon Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur dann selber durch, wenn Sie über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an den Bremsen. Falsche oder unzureichende Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten können zu Beschädigungen am E-Bike, Fehlfunktionen und somit zu Unfällen führen.
- Das E-Bike bzw. die einzelnen Bauteile werden während der Nutzungsdauer, bei Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen können Hinweise darauf sein, dass das betroffene Bauteil plötzlich versagen kann. Dies gilt insbesondere für verbogene oder beschädigte sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Richten Sie diese defekten Bauteile keinesfalls, sondern tauschen Sie sie umgehend gegen Original-Ersatzteile aus. Bruch- und Unfallgefahr!
- Verwenden Sie beim Austausch von Bauteilen ausschließlich Original-Ersatzteile, da nur diese speziell auf das E-Bike abgestimmt sind und eine einwandfreie Funktion garantieren können. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z.B.: Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Sollten Sie zum Austausch Fremdbauteile verwenden, so kann dies zu Beschädigungen und zum Versagen von sicherheitsrelevanten Bauteilen führen. Unfallgefahr!

ALLGEMEINE PFLEGEHINWEISE

ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, dass kein Pflegemittel, Fett oder Öl auf die Bremsbeläge, Bremsscheibe oder Reifen gelangt, da die Bremsleistung sonst vermindert werden kann bzw. die Laufräder wegrutschen können. Unfallgefahr!**
- **Verwenden Sie zur Reinigung nie Hochdruck- oder Dampfstrahler, da dies zu Schäden (z. B. Elektronik- und Lackschäden, Schäden durch Rostbildung in den Lagern, usw.) führen kann. Putzen Sie stattdessen das E-Bike per Hand mit warmem Wasser, einem Fahrradreinigungsmittel und einem weichen Schwamm.**
- **Verzichten Sie auf aggressive Reinigungsmittel, da diese sonst z. B. den Lack angreifen können. Tragen Sie nach dem Reinigen handelsübliche Fahrrad-konservierungs- und Politurmittel, speziell auch auf korrosionsgefährdete Bauteile, auf.**
- **Um einer Rostbildung vorzubeugen, muss das E-Bike in Gebieten mit salzhaltiger Luft (Küstennähe) in kürzeren Abständen gepflegt und zwingend mit konservierenden Pflegemitteln behandelt werden.**

Reinigen Sie das E-Bike in regelmäßigen Abständen (mind. einmal jährlich), um Schäden und Flugrost vorzubeugen. Insbesondere nach Regen- und Winterfahrten kann es sonst durch Spritz- oder salzhaltiges Wasser zu Rostbildungen kommen.

E-BIKE EINLAGERN

Soll das E-Bike längere Zeit nicht benutzt werden, so entnehmen Sie den Akku. Laden Sie den Akku voll auf und lagern Sie ihn in einem trockenen und kühlen Raum ein. Laden Sie ihn spätestens nach 3 Monaten für mind. 2 Stunden nach.

Reinigen und konservieren Sie das E-Bike vor dem Einlagern wie im Kapitel Wartung/Pflege beschrieben. Lagern Sie E-Bike in einem trockenen und vor großen Temperaturunterschieden geschützten Raum, da sich dies sonst negativ auf Chrom- und Metallteile auswirken kann. Stellen Sie zudem sicher, dass sowohl das E-Bike als auch der Akku vor äußeren Einflüssen geschützt ist. Eine hängende Lagerung des E-Bikes ist im Hinblick auf die Reifen zu empfehlen.

FRÜHJAHRS-CHECK

Führen Sie nach längerer Standzeit die im Kapitel Erste Inbetriebnahme/Kontrollen vor Fahrtbeginn beschriebenen Punkte durch. Kontrollieren Sie insbesondere die Funktion der Bremsen, der Schaltung, der Beleuchtung, den Luftdruck, sowie den festen Sitz der Schrauben, Muttern und Schnellspannern. Fetten Sie bei Bedarf insbesondere auch die Kette nach.

DREHMOMENTVORGABEN

GEFAHR

- **Die am E-Bike verbauten Schrauben und Muttern müssen regelmäßig (mind. jedoch alle 3 Monate) auf festen Sitz kontrolliert und ggf. mit der richtigen Stärke an- bzw. nachgezogen werden. Nur so kann garantiert werden, dass das E-Bike dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert.**

ACHTUNG

- **Werden Schrauben und Muttern zu fest angezogen, können diese brechen. Unfallgefahr!**
- **Die Drehmomentangaben für sonstige Schraubverbindungen gelten nicht für Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten.**

Mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels können Sie die Anzugsdrehmomente genau eingehalten.

Vorderrad-Achsmutter (Motor vorne)	50	Nm
Vorderrad-Achsmutter (Motor hinten)	20-25	Nm
Hinterrad-Achsmutter (Motor vorne)	25–30	Nm
Hinterrad-Achsmutter (Motor hinten)	50	Nm
Tretkurbelarm, Stahl	30	Nm
Tretkurbelarm, Alu	30–35	Nm
Pedale	30	Nm
Vorbau, Klemmspindel	15	Nm
Lenker-Klemmbockschrauben	9-11	Nm
Bremsschuhe	5–6	Nm
Sattelstützen-Klemmring	8–12	Nm
Sattelkloben	18–22	Nm
Sonstige Schraubverbindungen		
M 4	2,5	Nm
M5	4,5	Nm
M6	7,5	Nm
M8	17	Nm
M10	34	Nm

FEHLERBEHEBUNG

FEHLER	URSACHE	BEHEBUNG
Nach Einschalten des Steuerdisplays leuchtet keine LED	Stromversorgung ist unterbrochen	Schalterstellung auf "ON" stellen und Display noch einmal aktivieren (nur bei SAMSUNG-Akku)
	Akku ist leer	Akku vollständig aufladen
	Akkusicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Akku defekt	Akku austauschen
	Steuerdisplay defekt	Steuerdisplay austauschen
Maximalleistung wird nicht gehalten oder Lenkerdisplay reagiert nicht	Akku ist fast leer	Akku vollständig aufladen
	Steckkontakte gelöst	Steckverbindungen vom Akku bis zum Motor prüfen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
	Kabelbaum defekt	Kabelbaum austauschen
	Steuerdisplay defekt	Steuerdisplay austauschen
Motor läuft trotz richtiger Bedienung nicht	Akkukabel gelöst	Akkukabel prüfen
	Stromunterbrecher im Brems–hebel ausgefallen	Kabelkontakte prüfen bzw. Bremshebeleinheit austauschen
	Motorkabelstecker gelöst	Steckkontakt prüfen/ wiederherstellen
Geringe Reichweite trotz voll geladenem Akku	Starke Beanspruchung durch z.B. Zuladung, Steigung, Gegenwind, usw.	Eigenen Treteinsatz erhöhen
	Reifendruck zu gering	Reifendruck erhöhen
	Akku zu alt	Akku austauschen
	Akku defekt	Akku austauschen
	Umgebungstemperatur niedrig (unter 5°C)	Eigenen Treteinsatz erhöhen
	V-Brake-Felgenbremse schleift	Bremse neu einstellen

FEHLER	URSACHE	BEHEBUNG
Ladegerät lädt Akku nicht	Steckkontakte gelöst	Steckverbindungen vom Akku und Ladegerät prüfen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
	Akku defekt	Akku austauschen
	Ladegerät defekt	Ladegerät austauschen
LED der Akku-Ladestand–anzeige leuchten nicht	Fehlbedienung	Taste der Akku-Ladestandanzeige am Akku drücken
	Akku ist leer	Akku vollständig aufladen
	Akku ist defekt	Akku austauschen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
Beleuchtung funktioniert nicht	Fehlbedienung	Beleuchtung einschalten
	Kabel defekt	Kabel austauschen
	Steckkontakte gelöst	Steckkontakte zusammenstecken
	Leuchtmittel defekt	Beleuchtung austauschen
	Akku leer	Akku aufladen
Ungewöhnliche Geräusche treten während der Fahrt auf	Kette nicht ausreichend geschmiert	Kette schmieren
	Kette zu stramm gespannt	Kette neu spannen
	Tretkurbelbefestigung nicht fest angezogen	Tretkurbelbefestigung nachziehen
	Vorbau-/Lenkerschrauben nicht fest genug angezogen	Vorbau-/Lenkerschrauben nachziehen
Bremsleistung lässt nach	Bremsbeläge sind abgenutzt	Bremsbeläge austauschen
	Bremse falsch eingestellt	Bremse neu einstellen
	Bremse bei Dauerbelastung zu heiß gelaufen (z.B. bei langer Berabfahrt)	Alle Bremsen abwechselnd benutzten

FAQ – HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Nachfolgend finden Sie häufig gestellte Fragen rund um das E-Bike.

Wie gesund ist E-Bike fahren?

Für viele Menschen bietet das E-Bike neue Möglichkeiten, ihren Aktionsradius zu erweitern oder mehr Sport zu treiben. Seien Sie aktiv an der frischen Luft unterwegs, ohne Ihren Körper voll zu belasten. Die eigene Leistung wird unterstützt – jedoch nicht ersetzt.

Wie hoch sind die laufenden Kosten für ein E-Bike?

Der Akku wird über das Stromnetz geladen und kann an jede herkömmliche 230V Steckdose angeschlossen werden. Eine Akkuladung kostet im Durchschnitt ca. 12 Cent.

Kann das E-Bike auch gefahren werden, wenn der Akku leer oder die Motorunterstützung ausgeschaltet ist?

Ja, denn der bürstenlose Elektromotor erzeugt im ausgeschalteten Zustand durch einen Freilauf keinen Widerstand. Sie können daher das E-Bike auch mit einem leergefahrenen Akku wie ein herkömmliches Fahrrad benutzen.

Wie groß ist die Reichweite bei einem voll geladenen Akku?

Die Reichweite des E-Bikes mit Tretunterstützung beträgt ca. 60 km (24V-Akku) bzw. 70 km (36V-Akku). Sie ist jedoch von sehr vielen Faktoren abhängig: Zum Beispiel von dem gewählten Fahrmodus, dem Anteil der eigenen Tretleistung, dem Ladestand und Alter des Akkus, dem Reifendruck, äußere Umwelteinflüsse usw. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel TRIO-Antriebssystem.

Warum schaltet der Motor ab einer bestimmten Geschwindigkeit ab?

Das TRIO-Antriebssystem unterstützt Sie beim Fahren nur bis zu der an der Bedieneinheit eingestellten Geschwindigkeitsstufe. Der Motor schaltet automatisch ab, sobald diese Geschwindigkeit überschritten wird.

Die Gangschaltung ist nicht richtig eingestellt. Was kann ich tun?

Eine Beschreibung zum Einstellen der Schaltung finden Sie in dieser Bedienungsanleitung, im Kapitel Gangschaltung. Das Einstellen der Schaltung ist eine Wartungsarbeit und fällt somit nicht unter die Gewährleistung bzw. Garantie.

Was für Schäden fallen unter Gewährleistung bzw. Garantie?

Unter die Gewährleitung bzw. Garantie fallen alle Schäden, die durch Material- und Herstellungsmängel die Fahrtüchtigkeit des E-Bikes nicht mehr gewährleisten. Ausgeschlossen sind jedoch Schäden, die durch mangelnde Wartungsarbeiten, Eigen-/Fremdverschulden und Folgeschäden zurückzuführen sind. Auch Verschleißteile, Kosten für Wartungen, Überprüfungen und Reinigungen fallen nicht unter die Gewährleistung bzw. Garantie. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Gewährleistung/Garantie.

ENTSORGUNG

E-BIKE ENTSORGEN (OHNE AKKU)

Das E-Bike darf am Ende der Lebensdauer nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen. Es muss stattdessen an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgeben werden. Der Akku muss hierbei dem E-Bike zuvor entnommen und separat entsorgt werden

Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederver-wendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt. Erfragen Sie bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle.

AKKU ENTSORGEN

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien und Akkus zurückzugeben. Zur Entsorgung wenden Sie sich an unsere Service-Hotline (s. Kapitel Gewährleistung).

Li-Ion = Akku enthält Lithium-Ionen

VERPACKUNGS-RECYCLING

Das Verpackungsmaterial ist teilweise wieder verwertbar. Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht und führen Sie sie der Wertstoffsammlung zu. Entsorgen Sie sie bei einer öffentlichen Sammelstelle. Erfragen Sie bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle.

GEWÄHRLEISTUNG/GARANTIE

1. Gewährleistungsansprüche können Sie nur innerhalb eines Zeitraumes von max. 2 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erheben. Unsere Gewährleistung ist auf die Behebung von Material- und Fabrikationsfehlern bzw. Austausch des E-Bikes beschränkt. Auf Rahmen und Gabel wird eine 10-jährige Garantie auf Bruchsicherheit (gerechnet ab Kaufdatum) gegeben. Die Erfüllung erfolgt nach unserer Wahl durch Instandsetzung des E-Bikes. Unsere Gewährleistung ist für Sie kostenlos. Wir gewähren eine Garantie von einem Jahr ab Kaufdatum auf den Akku. Die Garantie gilt nur für Material- und Verarbeitungsfehler und nur bei Vorlage des Kaufnachweises mit Angabe des Kaufdatums für ein Jahr. Die Garantie gilt nicht, wenn andere Mängel als Material- und Verarbeitungsfehler festgestellt werden.

   Die Untersuchung der Störung und Ihrer Ursachen erfolgt stets durch unseren Kundendienst und umfasst:

   • Ersatzteillieferungen für die Reparaturarbeiten im Rahmen der Gewährleistung
   • Reparatur oder Austausch des defekten Bauteils

   Ausgetauschte Bauteile gehen in unser Eigentum über.

2. Bei berechtigtem Gewährleistungsanspruch gehen die Kosten des Versandes und die Kosten des Aus- und Einbaus zu unseren Lasten. Durch Vorlage der Kaufquittung ist der Gewährleistungsanspruch nachzuweisen.
3. Der Käufer verpflichtet sich, das gekaufte E-Bike zu keinem anderen, als in der Bedienungsanleitung vorgesehenen Zweck zu benutzen (vgl. Bestimmungsgemäße Verwendung).
4. Wenn das E-Bike von Dritten oder durch Einbau fremder Teile verändert worden ist bzw. eingetretene Mängel in ursprünglichem Zusammenhang mit der Veränderung stehen, erlischt der Gewährleistungsanspruch. Ferner erlischt der Gewährleistungsanspruch, wenn die Vorschriften über die Behandlung des E-Bikes (Bedienungsanleitung) nicht befolgt worden sind.
5. Nicht eingeschlossen in die Gewährleistung sind:
   • Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht.
   • alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeit, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen sowie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen.
   • alle Vorkommnisse, wie Geräuschentwicklung, Schwingungen, Abnutzung usw., die die Grund- und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.

- Schäden, die zurückzuführen sind auf:
  - den Einbau von Teilen von fremder Seite oder die Bemühungen des Benutzers, den Schaden selbst zu beheben.
  - die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen.
  - Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, Industrieabgase, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind.
- Bauteile die dem Verschleiß, Abnutzung oder Verbrauch unterliegen (ausgenommen eindeutiger Material- bzw. Herstellungsfehler) wie z. B.:
  - Reifen – Kabel – Leuchtmittel – Sattel – Aufkleber – Bremsbauteile
  - Ständer – Akku – Sicherungen – Kette – Zahnkränze – Griffe/-Bezüge
- Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.

6. Der Anspruch auf Gewährleistung berechtigt den Kunden nur, die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Rückgabe oder Minderung des Kaufpreises gelten erst nach Fehlschlägen der Nachbesserung.
7. Die Prüfung und Entscheidung über einen Gewährleistungsanspruch obliegt dem Hersteller.
8. Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
9. Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels gegenüber der Prophete GmbH u. Co. KG erhoben werden.
10. Durch eine ausgeführte Gewährleistung wird die Gewährleistungsdauer weder erneuert noch verlängert. Die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen nach Ablauf des Gewährleistungszeitraumes ist ausgeschlossen.
11. Andere als die vorstehend aufgeführten Abmachungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind.
12. Sollten Sie mit dem von Ihnen erworbenen E-Bike ein technisches Problem haben, stehen Ihnen unsere Kundendienstmitarbeiter zur Verfügung:

DE

Prophete GmbH u. Co. KG
Lindenstraße 50
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Sitz: Deutschland

Telefon: 018 06/41 08 403*
Telefax: 0 52 42 /41 08 72
E-Mail: service@prophete.de
Web: www.prophete.de

(*= 0,20€/Anruf aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60€ /Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

STICHWORTVERZEICHNIS

Akku	S. 3, 5, 7, 8, 11, 17, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 50, 50, 51
Allgemeine Sicherheitshinweise	S. 2, 9, 10,
Anhänger	S. 10, 42, 43
Antriebsystem	S. 17, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 44, 49
Bauteilbenennung	S. 6
Beleuchtung	S. 7, 8, 9, 10, 11, 17, 21, 23, 24, 42, 44, 45, 48, 51
Bestimmungsgemäße Verwendung	S. 6
Bremse	S. 7, 9, 10, 11, 18, 19, 20, 22, 30, 40, 44, 45, 47, 48, 51
Bremsbeläge	S. 10, 18, 19, 44, 45, 48, 51
Bremshebel	S. 7, 10, 18, 19
Diebstahlschutz	S. 43
Drehmomentvorgaben	S. 46
EG-Konformitätserklärung	S. 2
Entsorgung	S. 50
E-Bike-Pass	S. 55
FAQ	S. 41, 50
Federgabel	S. 16
Fehlerbehebung	S. 47, 48
Frühjahrscheck	S. 45
Gabel	S. 16
Gangschaltung	S. 7, 11, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 44, 46, 48, 49, 51
Garantie/Gewährleistung	S. 50, 51
Gepäckträger	S. 8, 10, 44
Inbetriebnahme	S. 11
Kennzeichnung wichtiger Hinweise	S. 6
Kette	S. 11, 20, 40, 41, 45, 48, 51
Kettenspannung	S. 40, 41
Kleidung	S. 9
Kindersitz	S. 42
Kontrollen vor Fahrtbeginn	S. 11
Kundendienst	S. 51
Ladegerät	S. 7, 8, 11, 25, 26, 48
Ladekosten	S. 49

Lagerung	S. 27, 45
Laufräder	S. 29, 30, 31, 32, 34, 35, 39, 42, 44, 45
Lenker	S. 12, 13,
Lenkervorbau	S. 7, 10, 11, 12, 13, 44, 47, 48
Lieferumfang	S. 7
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	S. 8, 9, 42
Pedale	S. 3, 7, 11, 12, 46
Personentransport	S. 42
Pflege	S. 44, 45
Reflektionsstreifen	S. 9, 29
Reichweite	S. 8, 23, 29, 44, 45, 47, 49, 51
Reifen	S. 7, 10, 11, 23, 29, 44, 45, 47, 49, 51
Reinigung	S. 10, 44, 45
Rücklicht	S. 7, 8, 9, 10, 11, 17, 21, 23, 24, 42, 44, 45, 48, 51
Rücktrittbremse	S. 7, 18, 20, 22, 40
Sattel	S. 14, 15, 42, 46, 51
Sattelstütze	S. 7, 10, 11, 14, 15, 42, 46, 51
Schaltung	S. 7, 11, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 44, 46, 48, 49, 51
Scheinwerfer	S. 7, 8, 9, 10, 11, 17, 21, 23, 24, 42, 44, 45, 48, 51
Schlauch	S. 10, 29, 44
Serien-Nummern	S. 3
Servicestelle	S. 51
Sicherung	S. 28, 47, 48, 51
Standlichtfunktion	S. 7, 17
Steuerdisplay	S. 7, 21, 23, 24, 25, 47
Technische Daten	S. 8
Transport	S. 11, 12, 24, 42, 43
Tretkurbel	S. 7, 10, 11, 31, 44, 46, 48
Umwelthinweise	S. 56
V-Brake-Felgenbremse	S. 7, 9, 10, 11, 18, 19, 20, 30
Vorbau	S. 7, 10, 11, 12, 13, 44, 47, 48
Wartung	S. 10, 44, 45
Zeichenerklärung	S. 6

E-BIKE PASS

Mit dem E-Bike Pass kann das E-Bike im Falle eines Diebstahls gegenüber der Polizei oder der Versicherung eindeutig beschrieben werden. Füllen Sie den E-Bike Pass deshalb gleich nach dem Kauf vollständig aus und bewahren Sie ihn gut auf.

RAHMEN-NR.*

MODELL

TYP ☐ Herren-E-Bike ☐ Damen-E-Bike

MOTOR ☐ Frontnabenmotor ☐ Hecknabenmotor

GRÖSSE ☐ 26" ☐ 28"

FARBE Rahmen Gabel Felge

GANGSCHALTUNG ☐ Nabenschaltung ☐ Kettenschaltung

Typ/Anzahl Gänge

BESONDERE AUSSTATTUNG ☐ Federgabel ☐ Korb

EIGENTÜMER

VERKÄUFER

Kaufdatum

* = Die Rahmen-Nr. befindet sich auf dem Gabelschaftrohr (hinter dem Scheinwerfer).

prophete
keep moving

Prophete GmbH u. Co. KG
Postfach 2124 • 33349 Rheda-Wiedenbrück
Lindenstraße 50 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.prophete.de

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
Nachdruck verboten. Stand 11/2014
990706-06 Originalbetriebsanleitung

Pro Fahrrad

Rad fahren bewegt.

Pro Fahrrad ist eine Initiative des Zweirad-Industrie-Verbandes

Prophete unterstützt die Initiative „Pro Fahrrad".
Weitere Informationen unter: www.pro-fahrrad.de